



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung 7/23 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Wasserversorgung:**
Mehr als nur
erfrischend fürs Pferd
- > **Autorin im Interview:**
Locker bleiben in
Hüfte, Knie und Rücken
- > **Gesundheit kompakt:**
Wissenswertes zu
Sehnen und Bändern
- > **HKM Bundeschampionate:**
Sprungbrett in
den Spitzensport

Gerte, Sporen, Stimme:

Dezent und gekonnt, bitte!





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



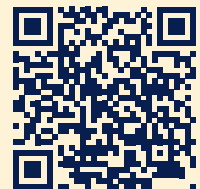
OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG FÜR PFERDE

Bei unerwarteten Kosten haben Sie eine Sorge weniger.

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: versicherungsberatung@fn-dokr.de
Tel.: 0611 533-98751

Hier mehr erfahren:



www.pferd.ruv.de

**Agrar
KompetenzCenter**



Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Hans-Joachim Erbel. Foto: Monika Kaup

Pferdesport und Pferdezucht in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen: Es geht um nichts Geringeres als den Erhalt der gesellschaftlichen Akzeptanz für das, was wir mit unseren Pferden tun. Was für einige von Ihnen vielleicht zunächst wie ein schlechter Scherz klingen mag, ist es nicht. Denn gesellschaftliche und politische Akzeptanz, die sogenannte „Social License“, sind keine Selbstverständlichkeit mehr für unseren Sport. Wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass es gesellschaftliche Strömungen und Kreise gibt, von denen es einige am liebsten sähen, wenn wir unseren Pferden keinen Sattel mehr auflegen dürften.

Sich jetzt zurückzulehnen und zu sagen, „ist mir doch egal, was andere denken“, ist die falsche Einstellung. Wer Kritiker hat, sollte umso stärkere Fürsprecher haben. Die Social License ist so etwas wie ein ungeschriebener Gesellschaftsvertrag. Sie wird von der Gesellschaft erteilt oder entzogen. Insbesondere Vertrauen, Transparenz und Glaubwürdigkeit

zahlen auf sie ein und wir können sie positiv beeinflussen. Es ist also an uns, an mir genauso wie an Ihnen, dass wir unsere eigenen Grundsätze eines fairen und pferdegerechten Sports konsequent leben und der Gesellschaft auf diese Weise glaubhaft vermitteln, dass Pferdesport und -zucht legitim sind. Mehr noch: Pferd und Mensch haben über Jahrtausende hinweg in Partnerschaft gelebt. Pferde sind Teil unseres Kulturgutes. Es versteht sich daher von selbst, dass es unseren Pferden dabei gutgeht und dass ihr Wohl für uns immer oberste Priorität haben muss.

Wichtig ist vor allem, dass wir aus der derzeitigen defensiven und abwartenden Situation herauskommen und ins Agieren kommen. Wir möchten nicht länger zusehen, dass unser geliebter Sport gesellschaftlich zunehmend in Frage gestellt wird. Daher gehen wir als FN gemeinsam mit den Landesverbanden, den Zucht- und Anschlussverbänden aber natürlich auch mit Ihnen, den PM, voran und möchten den Prozess hin zu wieder mehr gesellschaftlicher Akzeptanz für das Pferd anführen und begleiten. Sicherlich gibt es dabei nicht „die“ eine Lösung. Social License bedeutet vielmehr für uns alle, unsere Branche für die Notwendigkeit von Veränderungen zu sensibilisieren. Es bedeutet, sich Kritik anzuhören und sie auf ihre Berechtigung zu prüfen. Es bedeutet, sein eigenes Tun und Handeln gegenüber pferdefremden Menschen sachlich, nachvollziehbar und transparent zu erklären. Denn Hand aufs Herz: Genau dort, wo uns selbst die Erklärungen ausgehen, sind wir angreifbar.

Dies ist auch meine Botschaft an Sie: Wir haben nichts zu verstecken. Wir haben ein tolles Hobby, das so viel Freude bringt – uns und den Pferden. Das alles funktioniert im Einklang mit Tierschutz und das dürfen wir auch nach außen transportieren. Durch gemeinschaftliches Handeln können wir die gesellschaftliche Akzeptanz des Pferdesports, der uns allen am Herzen liegt, wieder stärken. Ich freue mich, wenn ich dabei auf Sie zählen darf!

Hans-Joachim Erbel
Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Inhalt Ausgabe 7/2023

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 8 Titelthema: Hilfsmittel beim Reiten – Gerte, Sporen, Stimme
- 14 Hingeschaut: Wasser, Trinken und Tränken
- 20 Interview zum Buch „Besser Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken“
- 24 10 Tipps für angstfreies Reiten
- 26 Lektion im Fokus: Volte
- 27 Diese Übung macht den Meister: Das Ypsilon
- 29 Gesundheit kompakt: Sehnen und Bänder
- 30 HKM Bundeschampionate: Sprungbrett in den Spitzensport
- 34 Reisen
- 37 Termine
- 46 Ehrenrunde



Jessica von Bredow-Werndl und TSF Dalera BB sicherten sich bei den Deutschen Meisterschaften in Balve die Titel in der Dressur.
Foto: Stefan Lafrentz

Grüner-Stall: Maßnahmen zur Artenvielfalt werden prämiert



Die FN prämiert Maßnahmen zur Artenvielfalt.
Foto: iStock/
Harry Bunting

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) prämiert im Rahmen des Projektes „Grüner Stall“ Vereine und Betriebe, die sich für Artenvielfalt auf ihrer Reitanlage einsetzen. Diese sollen ihre kreativen Ideen für eine Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten mit Fotos oder Videos dokumentieren. Gerade der Pferdesport als Natursportart kann einen großen Beitrag dazu leisten, Tier- und Pflanzenarten und so die Biodiversität auf dieser Erde zu erhalten. Schließlich bieten Reitanlagen nicht nur Pferden ein Zuhause, sondern auch ganz vielen anderen Lebewesen. Vögel nisten in Ställen und Scheunen, Insekten und Pflanzen finden auf Wiesen, in Hölzern, Teichen und Tümpeln einen Lebensraum. „Wir rufen dazu auf, zu zeigen, wie Pferdesport die Artenvielfalt unterstützen kann“, sagt Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Vereine, Umwelt, Breitensport und Betriebe. Zu gewinnen gibt es attraktive Geld- und Sachpreise sowie Gutscheine. Der Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 17. Juli 2023. Weitere Informationen gibt es unter www.gruenerstall.de.

ren Lebewesen. Vögel nisten in Ställen und Scheunen, Insekten und Pflanzen finden auf Wiesen, in Hölzern, Teichen und Tümpeln einen Lebensraum. „Wir rufen dazu auf, zu zeigen, wie Pferdesport die Artenvielfalt unterstützen kann“, sagt Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Vereine, Umwelt, Breitensport und Betriebe. Zu gewinnen gibt es attraktive Geld- und Sachpreise sowie Gutscheine. Der Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 17. Juli 2023. Weitere Informationen gibt es unter www.gruenerstall.de.

FN-Bildungskonferenz lockte 300 Gäste ins Haupt- und Landgestüt Marbach



sorgte mit Frank Wieneke ein Judo-Olympiasieger für einen Blick von außen auf die Trainerrolle. In den Vorträgen gingen Theorie und Praxis Hand in Hand und boten zahlreiche Ideen und Anregungen. Immer wieder in den Fokus geriet dabei auch das Thema „Social License“ – zu Deutsch „gesellschaftliche Akzeptanz“. Dr. Astrid van Velsen-Zerweck, als Landoberstallmeisterin von Marbach auch Gastgeberin, sagte dazu bei ihrer Begrüßung: „Wir brauchen Social License, wenn wir den Pferdesport bewahren wollen und wir müssen ein Gefühl für die Bedürfnisse der Gesellschaft entwickeln. Die Gesellschaft fordert Transparenz. Es ist an uns, Vertrauen zu schaffen, um Akzeptanz zu erhalten.“

Die FN-Bildungskonferenz bietet alljährlich hochkarätige Vorträge und Praxisdemonstrationen.
Foto: Uwe Reder

„Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport unter den Aspekten Sicherheit und Tierwohl!“ unter diesem Motto stand die 16. FN-Bildungskonferenz, die diesmal im Haupt- und Landgestüt

Marbach stattfand. Die Teilnehmer durften zahlreiche Vorträge und Demonstrationen verfolgen, unter anderem mit Rednern wie Julia und Markus Lämmle, Theo Ploegmakers, Rüdiger Rau und Reinhard Wendt. Außerdem

Zum Reitmeister ernannt: Claus Erhorn, hier mit Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung.
Foto: FN-Archiv/
Stefan Lafrentz

Claus Erhorn zum Reitmeister ernannt



Es gibt einen neuen Reitmeister in Deutschland! Claus Erhorn, Landestrainer Vielseitigkeit aus Luhmühlen, bekam im Rahmen der Longines Luhmühlen Horse Trials unter Standing Ovationen den ehrenvollen Titel verliehen. Die Auszeichnung überreichte Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung. Er hielt auch die Laudatio, denn beide verbindet ein unvergessliches Ereignis: 1988 gewannen sie gemeinsam Mannschaftsgold bei den Olympischen Spielen in Seoul. Claus Erhorn wurde 1959 in Hamburg-Harburg geboren. Seine Eltern hatten einen landwirtschaftlichen Betrieb, auf dem

auch Pferde gezüchtet wurden. Bereits mit zwölf Jahren begann er seine vielseitige reiterliche Laufbahn. Schon frühzeitig entschied er sich für den Beruf des Pferdewirtes. Viele bekannte Ausbilder begleiteten den Pferdewirtschaftsmeister mit Stensbeck-Auszeichnung auf seinem Weg: Christian Engfer, Uwe Wichmann, Rosemarie Springer, Horst Karsten und Martin Plewa. „Heute ist es andersherum: Viele Reiterinnen und Reiter – besonders Auszubildende – nennen Deinen Namen als einen ihrer wichtigsten Ausbilder!“, sagte Thies Kaspereit in seiner Laudatio.

Lebenslange Partner: Marcus Ehning verabschiedet Funky Fred aus dem Springsport



Marcus Ehning mit Funky Fred, hier im Nationspreis beim CHIO Aachen 2019. Foto: Stefan Lafrentz

18 Jahre, also sein ganzes Leben lang, kennen sich der Westfalen-Hengst Funky Fred und sein Reiter, Marcus Ehning. Funky Fred ist auf Ehnings Anlage in Borken zur Welt gekommen, dort wurde er Ende Mai topfit aus dem Springsport verabschiedet. „Den Abschied hier bei uns in Borken auf dem Turnier zu machen, hat sich richtig angefühlt. Funky Fred hätte sicherlich noch bei ein paar Turnieren mit dabei sein können. Aber er ist hier in Borken

geboren, hier wurde er verabschiedet – so schließt sich der Kreis“, sagte Marcus Ehning. Dabei bewies der Fuchshengst, der in seiner Karriere in etlichen Nationspreisen für Deutschland gestartet ist, bei seinem letzten Auftritt nochmal, dass er sehr fit in den sportlichen Ruhestand geht: mit einem Sieg im S-Springen im Rahmen des Turniers des ZRFV Borken auf der Anlage der Familie Ehning. Schon zu Funky Freds Eltern hat die Familie Ehning

einen besonderen Bezug: Mutterstute Panama begleitete Marcus und seinen Bruder Johannes Ehning in den Top-Sport. Mit seinem Vater, dem Hannoveraner-Hengst For Pleasure, hat Marcus Ehning 2000 unter anderem Teamgold bei den Olympischen Spielen in Sydney gewonnen. Funky Fred hat sein Leben in Borken verbracht, und wird dort ab sofort auch seinen Teilzeit-Ruhestand als Vererber verbringen.

Pferdefreundliche Gemeinden und Regionen ausgezeichnet

Deutschlands pferdefreundlichste Gemeinden und Regionen des Jahres 2022 wurden im Rahmen des „Longines Balve Optimum 2023“ ausgezeichnet. Zwei Gemeinden und zwei Regionen dürfen sich mit dem Titel „Bundesieger“ schmücken, den die FN seit 1991 alle vier Jahre vergibt. Dies sind die Stadt Neunburg vorm Wald in Bayern und die Gemeinde Kalletal in Westfalen. In der Kategorie „Pferdefreundliche Region“ gab es zwei Preisträger: Der Titel ging an den Gemeindeverband Neuried in Baden-Württemberg sowie an den Kreis Coesfeld in Westfalen. Wer als pferdefreundliche Gemeinde/Region ausgezeichnet wird, hat sich um die Ausübung von Pferde-



Sie unterstützen Pferdesport und Pferdezucht: Die Bundessieger im Wettbewerb „Pferdefreundliche Gemeinden“. Foto: Thomas Hellmann

haltung, -sport und -zucht in seinem Umkreis verdient gemacht. Zu den auszeichnungswürdigen Leistungen zählt beispielsweise, Flächen für artgerechte Pferdehaltung bereitzustellen bzw. de-

ren Beschaffung zu unterstützen, den Bau und Betrieb von Pferdeanlagen zu fördern oder Reit- und Fahrwege zu unterhalten und auszubauen.



Pikeur

ABUS PIKEUR

SAFE IN STYLE

Sicherheit und Stil – das sind nicht nur zwei Begriffe, sondern ein hoher Maßstab, den wir an unsere Produkte stellen. Mit der neuen ABUS PIKEUR Reithelmserie brauchst du dir um deinen Kopf keine Sorgen zu machen. Ausgestattet mit vielen Features und überzeugend durch ein edles Design geht der Helm dabei weit über ein reines Sicherheitsprodukt hinaus.



Pferde bauen Brücken: 15 Reitvereine und ihre Projekte erhalten Förderung

Der Umgang mit Pferden verbindet Menschen. Und das ganz unabhängig von sprachlichen, körperlichen und sozialen Hürden. Bei der Arbeit mit Pferden sind viele Barrieren schnell überwunden. Genau hier setzt das PM-Förderprojekt „Pferde bauen Brücken“ an, das Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen den Kontakt zu Pferden ermöglicht und bei dem die Persönlichen Mitglieder der FN gemeinsam mit lexoffice in diesem Jahr insgesamt 15 Reitvereine fördern, die eine einmalige oder längerfristige Aktion im Sinne des Projektgedankens durchführen. Welche dies sind, steht nun fest. Durch „Pferde bauen Brücken“ unterstützt werden:

- Reit- und Fahrverein 1876 Amelsbüren e.V.,
- Reit- und Fahrverein Ankum e.V.,
- Reit- und Fahrverein Deutschritter Düren,
- Bewegt mit Pferd – Reiten in Sport und Therapie Ebsdorfergrund e.V.,
- Reit- und Fahrverein Elverter Heide e.V.,
- Pferdepartner Franken e.V.,
- Reitverein Integration e.V.,
- Reit-, Fahr-, Voltigierverein Kempen u.U. e.V.,
- Reit- und Fahrverein Kindelsberg e.V.,
- Reitverein Klein-Immenhof e.V.,
- Lohner Hof, Reit- und Therapiezentrum e.V.,



- Integratives Förderzentrum Mensch und Pferd in Sport und Therapie Rhein-Main e.V.,
 - Reit- und Fahrverein Rütenbrock u.U. e.V.,
 - Sprungbrett e.V.,
 - Reit- und Fahrverein Wetzlar.
- Die Förderung umfasst einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 500 Euro für das Projekt sowie einen Gutscheincode für ein lexoffice-Produkt im Wert von 300 Euro. Der Reit- und Fahrverein Ankum gewinnt überdies den von lexoffice vergebenen Innovationspreis, der mit 2.500 Euro dotiert ist. Im Verein wird das Motto „Auf dem Pferd hat

jeder Mensch vier gesunde Beine“ (Zitat Gottfried von Dietze) mit ganzem Herzen gelebt. Nicht nur, dass jede Woche Menschen mit Handicap zum Reitunterricht kommen und über Inklusionsgruppen und therapeutisches Reiten in das Sport- und Vereinsleben integriert werden, auch auf dem eigenen Reitturnier wird Inklusion gelebt und es werden Brücken gebaut. Eine Besonderheit des Vereins ist der Lift in der Halle, der auch Rollstuhlfahrern ermöglicht, aufs Pferd zu kommen.

Beim inklusiven Turnier des Reit- und Fahrvereins Ankum darf jede sein reiterliches Können zeigen. Foto: Yvonne Voß/RuF Ankum

lexoffice

Parlamentarischer Abend der FN in Berlin: Netzwerken für den Pferdesport

Unter der Überschrift der „Grüne Stall“ hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Mitte Juni zu ihrem neunten Parlamentarischen Abend in Berlin eingeladen. Die Resonanz war groß: Über 130 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Pferdesport und Pferdezucht trafen sich nach fast dreijähriger Zwangspause in der Zentrale der Deutschen Kreditbank AG zu einem Gedankenaustausch. Inhaltlich standen der Klima- und Naturschutz im Mittelpunkt der Vorträge und Gespräche. Die Veranstaltung wurde aber natürlich auch genutzt, um im Sinne von Pferdesport und Pferdezucht zu netzwerken und Lobbyarbeit pro Pferd zu betreiben.



Rund 130 Vertreter von Politik und Wirtschaft, Pferdesport und Pferdezucht trafen sich auf Einladung der FN in Berlin zum Gedankenaustausch. Foto: FN-Archiv/ACP Fotografie



Fein und nahezu unsichtbar soll der Einsatz von Gerte, Sporen und Stimme erfolgen – dabei kann die Gerte direkt neben dem Unterschenkel eingesetzt, diesen schon mal leicht verstärken. Fotos [11]: Christiane Slawik

Hilfsmittel beim Reiten: Gerte, Sporen, Stimme

Dezent und gekonnt, bitte!

Noch nie wurde so viel über den Einsatz und die Daseinsberechtigung der reiterlichen Hilfsmittel Gerte und Sporen geredet wie heute. Für die einen sind sie Notwendigkeit auf dem Weg zu feinsten Kommunikation, für die anderen an der Grenze zur Tierquälerei – oder sogar darüber hinaus.

Dr. Britta Schöffmann beleuchtet das Thema von allen Seiten.



Gleich vorneweg: Man braucht keine Gerte, keine Peitsche und keine Sporen, um ein Pferd zu quälen. Das lässt sich auf vielerlei Arten bewerkstelligen, sogar mit bloßen Händen. Aber wer geht denn auch schon hin mit dem Vorsatz, (s)ein Pferd zu quälen und zu malträtieren? Mit Sicherheit nur eine verschwindend geringe Anzahl von Menschen, die entweder psychisch völlig gestört ist oder derart von sportlichem oder medialem Ehrgeiz zerfressen, dass sie

Ein gutes Beispiel dafür, wie dezent und wohl dosiert eine Gerte zum Einsatz kommen sollte – hier in der Freiarbeit wie ein bloßer Fingerzeig.

ethisch-moralische Grundsätze über den Haufen werfen. Die überwältigende Mehrheit aller Pferdeleute – Reiter, Fahrer, Voltigierer, Züchter – ist jedoch vom Pferdevirus infiziert, weil sie der Faszination, die von diesen Tieren ausgeht, erlegen ist. Diese Menschen wollen nur Gutes für ihr Pferd.

Gutes wollen und tun

Allerdings ist Gutes wollen und Gutes tun beziehungsweise erreichen nicht immer einfach, vor allem, wenn es um den Pferdesport – ganz gleich, ob Sport, ob Hobby – geht. Die Beschäftigung mit Pferden erfordert nämlich nicht nur Liebe zum Pferd, sie erfordert

„Man braucht keine Hilfsmittel, um ein Pferd zu gymnastizieren, aber Hilfsmittel erleichtern die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter. Dabei ist es wichtig, dass Hilfsmittel die reiterliche Einwirkung unterstützen, sie aber niemals ersetzen. Ein Reiter, der abhängig ist von Gerte, Sporen oder Stimme befindet sich in seiner Ausbildung nicht mehr auf dem richtigen Weg.“

Zitiert aus „Die Reitabzeichen 5-1 der Deutschen

Reiterlichen Vereinigung“ aus dem FNverlag



auch viel Wissen um seine Natur und seine Bedürfnisse, und sie erfordert Fleiß, Hingabe und Können, um dem Pferd die bestmögliche Ausbildung zu geben, es zu fordern, statt zu über- oder unterfordern. Sich dieses Wissen und Können anzueignen, ist sicher die größte Forderung an jeden Reiter, Fahrer, Pferdemenchen und damit auch die größte Herausforderung. Die Maxime über allem muss immer lauten: Das Pferd darf keinen Schaden nehmen.

Schülern Dinge zu erklären und näherzubringen?

Falsch verstanden

Tierrechtsorganisationen wie PETA versteigen sich, wenn es um Hilfsmittel im Reitsport geht, dagegen sogar zu Behauptungen wie „Sporen sind Metallstücke mit einem Dorn oder Rädchen Damit wird dem Pferd in die überaus empfindliche Bauchhaut gestochen...“ oder Gerten und Peitschen

sind „dafür gemacht ..., die Tiere zu schlagen, zu treiben, zu erschrecken und zu verängstigen.“ Von „Folterinstrumenten“ ist die Rede, von Zwang und permanenten Schmerzen. Derartige Aussagen zeugen allerdings von großer Unkenntnis und outen eine mangelnde Beschäftigung mit der Sache. Wer sich ein bisschen tiefer mit der Materie auseinandersetzt, wer die Natur unterschiedlicher Lebewesen studiert und sich mit Themen wie Lern-

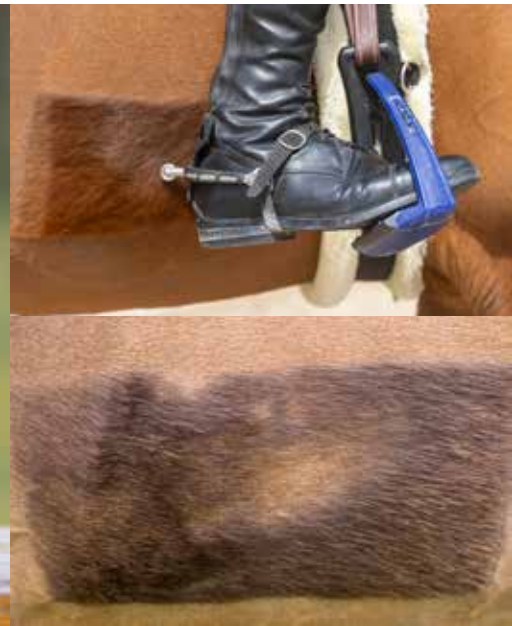
Beim Erlernen des Rückwärtsrichtens kann ein lang gezogenes „Zuuuurück“ mit der Stimme helfen. Foto: Stefan Lafrentz

Sport abschaffen als Lösung?

Für extreme Tierrechtler ist das ganz einfach zu erreichen. Wie? Indem sie jeglichen Pferdesport von vornherein als unnatürlich verurteilen und abschaffen wollen. Aber was ist schon natürlich für ein Lebewesen? Die Beschäftigung mit Algebra, Differentialrechnung oder Experimentalphysik gehört für die meisten menschlichen Schüler vermutlich auch nicht unbedingt zu ihrer natürlichen Verhaltensweise. Sind Lehrer deshalb Menschenquäler oder nicht viel eher Menschenfreunde und Menschenförderer? Und verfügen nicht auch sie über Hilfsmittel, um ihren



Gerte und Peitsche sind Hilfsmittel und sollen keine Angst machen. Jungpferde werden behutsam an sie gewöhnt.



Sporen über Sporen – Modelle gibt es viele, gebrauchen sollten sie nur Reiter mit ruhigem Schenkel, die in der Lage sind, sie dosiert einzusetzen. Und bitte immer nur einen auf einmal! Foto: Jacques Toffi

verhalten, Intelligenz und Lernentwicklung beschäftigt, der wird solch abstruse Behauptungen nicht aufstellen.

Helfen, nicht zwingen

Hilfsmittel im Reitsport sind, wie der Name es schon erahnen lässt, Instrumentarien, die dem Menschen helfen, dem Pferd etwas zu erklären und umgekehrt dem Pferd helfen, die Anfragen des Menschen zu verstehen. Zwang ist dabei immer ein schlechter Ratgeber,

vor allem, da der Mensch etwa 60, 70 Kilogramm wiegt, das Pferd aber schnell das Zehnfache davon. Der Versuch, ein Pferd unter Einsatz von Gerte und Sporen – fehlerfrei und nachhaltig – über Hindernisse oder in Piaffen und fliegende Wechsel zwingen zu wollen, ist schon allein deshalb zum Scheitern verurteilt. Ein Pferd in Angst wird keine Leistung bringen, seinem Reiter nicht vertrauen und sogar zur Gefahr für sich und die Umwelt werden. Das angestrebte Ziel allen Reitens (und auch Fahrens) ist deshalb vielmehr ein Miteinander von Pferd und Mensch, eine Art Team-Bildung. Im Verlauf von Jahrhunderten der Beschäftigung mit dem Pferd kam der Mensch der Natur des Pferdes immer näher. Wo zwischenzeitlich im Mittelalter tatsächlich oftmals brutale Unterwerfung der Pferde – teils mit martialischen Sporen und Gebissen erzwungen – die Regel war, entwickelte sich nach und nach mit wachsendem Wissen und Verständnis die Reitkunst mit feinen Reiterhilfen, den Körpergymnastizierenden und trainierenden Übungen und Lektionen sowie dezent eingesetzten Hilfsmitteln zur besseren Verständigung.

Armverlängerung

Peitsche und Gerte waren und sind in diesem Zusammenhang nichts anderes als die Verlängerung des menschlichen Arms (Longierpeitsche) beziehungsweise die Verdoppelung und gegebenen-

oben: Es sind die kleinen Tricks: Fell stehen lassen oder gar ein Sporenschutzgurt – wer sowas benötigt, sollte sich fragen, ob er seine Sporen wirklich angemessen einsetzt.

unten: Abbrechende Haare am Pferderumpf (s.o.) in Bereichen, wo Unterschenkel und Sporen das Tier berühren, sind immer ein Alarmsignal!

falls auch Verlängerung des Reiter-schenkels. Auf diese Weise kann die Schenkelhilfe klarer und damit fürs Pferd nachvollziehbarer werden. Mit der Gerte kann der Reiter außerdem Stellen an Rumpf, Hinterhand oder Kruppe des Pferdes erreichen, an die der treibende Schenkel nicht herankommt. Und an der Schulter eingesetzt, kann die Gerte bei ganz jungen Pferden den äußeren Zügel und damit die Lenkung ergänzen, bei in sich stark schiefen Pferden die Geraderichtung unterstützen.

Beidseitig bitte!

Voraussetzung dafür ist natürlich, die Gerte sowohl mit der rechten als auch mit der linken Hand führen zu können. Das oft gehörte Argument „ich kann die Gerte nur rechts halten, mit links bin ich so ungeschickt“ zieht nicht. Wer möchte, dass sich sein Pferd im Laufe der Ausbildung geraderichtet, also auf beiden Händen gleich geschmeidig wird, der darf nicht selbst eine ungeschickte, steife oder feste Zügelfaust (oder ganze Körperseite) haben. Also: üben, üben,

Tipps gegen Triebigkeit

Ist ein Pferd triebig und fehlt ihm der natürliche Vorwärtsschub, kann dies mehrere Ursachen haben. Ein schlechtsitzender oder drückender Sattel kann zu Schmerzen führen und dem Pferd das Vorwärts verleiden. Auch gesundheitliche Probleme wie fast unsichtbare Lahmheiten, Rückenprobleme, Blockaden, gynäkologische Probleme etc. bremsen Pferde oft aus. Selbst ein schlechtsitzender oder klemmender Reiter kann die Ursache für Triebigkeit sein. Wenn alle diese Dinge ausgeschlossen und Reitersitz und Einwirkung verbessert sind, wäre der erste Tipp: Abwechslung. Tage- und wochenlanges Rundendrehen in Reithalle oder auf dem Reitplatz können die Motivation des Pferdes zur Mitarbeit nehmen. Besser mal ins Gelände gehen, lockere Galoppstrecken nach vorwärts reiten, bergauf und bergab; außerdem Springgymnastik, Stangenarbeit etc. Das alles am besten im leichten Sitz mit kurzem Bügel, damit das Pferd den Rücken wieder freier bewegen kann. Denn letztendlich sind faule Pferde immer wenig losgelassene Pferde. Alles, was die Rückentätigkeit und das losgelassene Schwingen verbessert, fördert auch Fleiß und Gehfreude.



Großes Durcheinander: Würde auf einem vollen Vorbereitungsplatz jeder seine Stimme zur Hilfe einsetzen, wäre der Lärmpegel extrem hoch. Stimme ist daher keine Dauerlösung.

üben und die Gerte so häufig wechseln, dass es irgendwann keinen Unterschied mehr macht, ob sie in der rechten oder in der linken Hand liegt.

Wichtig ist auch, die Gertenhilfe passend zu dosieren und genau zu positionieren. Meist reicht schon ein leichtes Touchieren, also Berühren, um sich dem Pferd mitzuteilen. Zum Schlagen, Quälen und Verängstigen sind Gerte und Peitsche nicht gedacht!

Wirkweisen und Gründe

Wo am Pferdekörper die Gertenhilfe eingesetzt wird, und um eine Hilfe handelt es sich, hängt auch davon ab, was sie bewirken soll. Hinter dem seitwärtstreibenden Schenkel, beispielsweise beim Schenkelweichen oder in der Vorhandwendung, unterstützt sie die Aufforderung zum Weichen dieses Schenkels. Die Gerte wirkt hier quasi wie ein zweiter seitwärtstreibender Schenkel und hilft dem Pferd beim Verstehen der reiterlichen Aktion. Im Vorwärts mehr Richtung Unterschenkel des Pferdes, also zwischen Knie und Sprunggelenk eingesetzt, wirkt sie vortreibend – auch oder gerade bei der Versammlungsarbeit. Auch hier wird nur leicht touchiert. Vor allem Pferde, die auf dem Weg in die Versammlung

sind, neigen schon mal dazu, im Hinterbein eher langsam zu werden, statt fleißig unter den Schwerpunkt zu Fuß und mehr Last aufzunehmen. Mit einem leichten Touchieren kann man hier das Hinterbein daran „erinnern“, weiter fleißig zu sein, statt inaktiv zu werden und sich vom gemeinsamen Schwerpunkt nach hinten wegzubewegen. Und warum das Ganze? Weil ein von hinten herangeschlossenes Pferd eine stabile Oberlinie entwickelt und somit seinen Rücken entlastet und das Reitergewicht schadlos tragen kann. Je besser ein Pferd ausgebildet ist, je feiner es die primären reiterlichen Hilfen, also Gewicht, Schenkel und Zügel, beantwortet, desto überflüssiger wird die Gerte. Ein Reiter, der ohne Gerte im Sattel aufgeschmissen ist und klagt, sein Pferd nun nicht mehr vorwärtszubekommen, hat definitiv bis dato viel falsch gemacht. Das Gleiche gilt auch für die Sporen, die nicht als Verstärkung eines „Gaspedals“ gedacht sind.

Tabu für Anfänger

Der Einsatz von Sporen dient vielmehr der punktgenauen Verfeinerung einer Schenkelhilfe eines erfahrenen Reiters auf einem schon weiter ausgebildeten Pferd, ähnlich dem Schnips mit dem kleinen Finger anstelle eines Klapses mit der flachen Hand. Das Bild, das manche Gegner von Sporen haben, entstammt alten Westernfilmen, in denen Helden und Bösewichte mit klirrenden



Rädchensporen an ihren Boots durch Wüstensand oder Saloon stapfen oder sie ihren Pferden im schnellen Galopp in den Rumpf boxen. DAS hat mit dem Einsatz von Sporen gemäß klassischer Reitausbildung nichts gemein! Wie gesagt, es geht um die weitere Verfeinerung einer bereits fast perfekten Schenkelhilfe, die eine spezielle kleine Stelle des Bauchmuskels gezielt ansprechen und damit eine reflektorische Reaktion des Pferdes beziehungsweise dieser speziellen Muskelpartie hervorrufen soll. Deshalb gehören Sporen auch nicht an die Füße von Anfängern oder Kindern, denn diese sind erstens noch nicht in der Lage, die Lage ihrer

Mit dezenter Hilfen- gebung hat das nichts zu tun: Sporen sind nicht dazu da, sie in den Pferdebauch zu bohren – ein No-go!



So nicht! Wer die Gerte zum Schlagen missbraucht, handelt unreiterlich und hat wenig verstanden, worum es im Pferdesport geht.



Besser so: An die Füße von Anfängern oder Kindern, die ganz offensichtlich noch Schwierigkeiten mit ruhiger Schenkellage und fein aufeinander abgestimmter Hilfengebung haben, gehören keine Sporen.

Unterschenkel und Füße zu kontrollieren, zweitens können sie ihre einzelnen Hilfen noch nicht aufeinander abstimmen, also noch nicht gezielt einwirken.

Fehlerhafter Einsatz

Bei aller Sinnhaftigkeit des Einsatzes von Gerte und Sporen, bei allen Regeln und Reglementierungen, die die Reiterverbände zum Schutz der Pferde dazu aufgestellt haben, gibt es allerdings immer wieder unschöne Bilder rund um diese Hilfsmittel. Die meisten davon sind Folge mangelnden Wissens und Könnens, andere Folge mangelnder Selbstbeherrschung. Wem das Wissen um die Natur des Pferdes und dessen Lernverhalten fehlt, wird vielleicht

seine Gerte recht vorsichtig, aber viel zu häufig einsetzen. Ein uneindeutiges und womöglich im falschen Moment gesetztes „Patsch, Patsch“ mag zart und nett gemeint sein, führt aber bei Nichtreaktion zu einer Desensibilisierung beim Pferd. Statt einer Reaktion tritt Gewöhnung ein, das Pferd versteht nicht mehr, was mit dieser irgendwann in Dauerschleife gegebenen Hilfe gemeint ist. Es lernt, nicht mehr zu reagieren. Das Gleiche kann passieren, wenn das reiterliche Können nicht ausreicht, der Reitersitz noch wackelig und unruhig ist. Nicht gewollte Berührungen mit Bein und Sporn führen ebenfalls zur Abstumpfung beim Pferd. Nicht selten heißt es dann „mein Pferd ist faul und triebig“, dabei hat es der Reiter dazu gemacht. Und nicht selten werden dann tatsächlich noch mehr Gertenhilfen gegeben, werden längere Sporen umgeschnallt. Ein unerfreulicher Kreislauf für Pferd und Reiter.

Alarmsignale beachten

Ebenso unerfreulich ist es, wenn Reiter (und deren Ausbilder) erste Hinweise über den ungewollten Missbrauch von Sporen übersehen. Abbrechende Haare am Pferderumpf an den Stellen, wo ein unruhiger Unterschenkel und „porkelnder“ Sporn immer und immer wieder den Pferderumpf berührt, soll-

ten ein Alarmzeichen sein und den Reiter veranlassen, umgehend die Sporen abzuschnallen und seine Einwirkung sporenlos wieder zu verbessern. Weiße Stellen am Pferdebauch, gerötete und wundte Haut oder gar seltsame breite Bauchgurtkonstruktionen zum Verhindern solcher Stellen sind ein Armutszeugnis für den Reiter!

Ein noch schlimmeres Armutszeugnis allerdings sind blutende Sporenlöcher oder Gertenstriemen an Kruppe oder Rumpf, denn sie sind Zeugnisse absoluten reiterlichen Versagens und gehören zur Kategorie „mangelnde Selbstbeherrschung“. Auf Turnieren führten derartige Zwischenfälle zum Ausschluss, doch was hinter verschlossenen Reithallentüren zu Hause passiert, entzieht sich der verbandlichen Kontrolle. Wenn der betroffene Reiter nicht selbst schamgebeugt vom Pferd steigt und sich selbst Besserung gelobt, dann sollten Dritte ihn auf sein Fehlverhalten aufmerksam machen, ihn bei Nichteinsicht melden. Denn wie gesagt: Das Wohl des Pferdes ist oberste Maxime!

Stimmgewaltig, lautlos

Also vielleicht nur Stimmhilfen statt Gerte und/oder Sporen? Ganz so simpel ist auch das nicht. Auf Turnieren sind sie zum einen nicht zugelassen.

Das sagen die Richtlinien

- „Zur Verbesserung der Verständigung mit dem Pferd bzw. zur Unterstützung und Verfeinerung der Hilfengebung können die Stimme, die Gerte oder die Sporen punktuell eingesetzt werden. Sie sind aber kein Ersatz für die reiterlichen Hilfen.“
- „Ziel ist es, weitgehend ohne Gerte auszukommen.“
- „Sie [die Sporen] dürfen bei der treibenden Einwirkung nicht dominieren. Der Reiter treibt mit der Wade – nicht mit den Sporen.“

Zitiert aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“ aus dem FNverlag



Beim Longieren dient die Peitsche als vortreibende Hilfe und als Wegweiser.



Und im Training müsste das Pferd zum anderen erst einmal lernen, welches Stimmkommando für was überhaupt steht. Theoretisch könnte man ein Pferd auf eine gewisse Anzahl solcher Stimmhilfen konditionieren. Dazu muss der Reiter dann aber trotzdem zunächst die primäre Einwirkung setzen und diese dann mit einem Stimmsignal verbinden. Am bekanntesten ist hier sicherlich die energisch vortreibende Schenkelhilfe verbunden mit einem Schnalzer. Nach einer gewissen Zeit reicht schon die sekundäre Hilfe, also

der Schnalzer, um das Pferd frischer nach vorn reiten zu können. Bei manchen Lektionen machen vorübergehende Stimmhilfen auch unter dem Reiter sicher Sinn. Neben dem Schnalzer ist es zum Beispiel beim Erlernen des Rückwärtsrichtens das Wort „Zuurrück“, das sowohl am Boden als auch vom Sattel aus die Einwirkung begleiten und somit unterstützen kann. Oder ein kurzes „br“ beim Durchparieren. Ganz ohne eine Auffrischung hin und wieder können sich aber auch Stimmhilfen abnutzen. Und ein Zuviel

an Stimmhilfen stumpft nicht nur irgendwann auch ein Pferd ab, es würde bei einer vollen Reithalle mit fünf oder gar zehn Stimmhilfe einsetzenden Reitern wohl zu einem nervtötenden Geplapper und hohen Lärmpegel führen. Die unsichtbaren und vor allem auch unhörbaren Reiterhilfen dagegen sind, mit und ohne Einsatz der Hilfsmittel, in ihrer Perfektion irgendwann das angestrebte lautlose Zwiegespräch zwischen Pferd und Reiter.

Dosiert unterstützt der Ausbilder vom Boden aus und motiviert das Pferd durch leichte Berührung mit der Gerte, aktiver im Hinterbein abzufußten.

Dr. Britta Schöffmann

NÄHER DRAN.

Näher am Pferd. Näher an artgerechter Haltung. Näher am Verband.



Eva-Maria aus Dallgow-Döberitz mit Stute Summa und Hengstföhlen Fürst Ribbeck, PM seit 2009



Unter naturnahen
Bedingungen
trinken Pferde in
Gesellschaft und
mit gesenkter Kopf-
Hals-Haltung.
Fotos [6]: Sabine
Heüveldop

Hingeschaut: Wasser, Trinken und Tränken

Auf gute Züge – Prost!

Auf den ersten Blick mag es alltäglich erscheinen, banal sogar. Wasser – eine Ressource, auf die wir meist selbstverständlich zugreifen. Doch Wasser ist viel mehr als nur erfrischend, Wasser ist lebenswichtig – für uns Menschen, doch auch für unsere Pferde.

Wasser – H_2O , zwei Wasserstoffatome und ein Sauerstoffatom. Vereint in einer Molekülstruktur bilden sie die Grundlage allen Lebens. Wasser unterstützt den Stoffwechsel, fördert die Verdauung, reguliert die Körpertemperatur und ermöglicht den Transport von Nährstoffen und Sauerstoff zu den Zellen. Das unscheinbar wirkende Element ist quasi der Motor, der die Prozesse im

Organismus von Pferd und Mensch am Laufen hält. Daraus leitet sich für die Praxis ab: „Wasser muss Pferden grundsätzlich unabhängig vom Haltungssystem freizugänglich in einwandfreier Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung stehen.“ Das sagt Dr. Andreas Franzky, Vorsitzender der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V., mit Hinweis auf die Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten.

600 Kilogramm schweren Pferd 300 bis 420 Kilogramm Wasser. Das entspricht dem Inhalt von zwei bis drei Badewannen!

Doch wie viel Wasser müssen Pferde täglich trinken? Eine einfache Antwort auf diese Frage gibt es nicht, da die erforderliche Menge von verschiedenen Faktoren abhängt: Pferdegröße, Aktivität, Wetterbedingungen und Fütterung haben Einfluss auf den Wasserbedarf. Als Faustformel gilt: Je niedriger der Wassergehalt des Futters, desto höher der zusätzliche Wasserbedarf.

Für den normalen Stoffwechsel eines Pferdes werden laut Fachexperten durchschnittlich bis zu fünf Liter Wasser pro 100 Kilogramm Körpergewicht

So viel Wasser benötigen Pferde täglich:

Fohlen.....	10–15 l
Großpferd im Erhaltungsbedarf.....	18–30 l
Großpferd bei leichter Arbeit.....	30–40 l
Großpferd bei schwerer Arbeit.....	50–80 l
Laktierende Stuten.....	40–60 l

Die ausreichende Menge

Pferde und Menschen haben etwas gemeinsam: Ihr Körper besteht zu einem Großteil aus Wasser, ungefähr zu 50 bis 70 Prozent. Das macht bei einem



Bei Selbsttränken im Freien ist darauf zu achten, dass das Wasser von der Sonne nicht zu heiß wird. Dies kann etwa bei oberirdisch verlegten Leitungen passieren. Foto: Frank Sorge

benötigt. Das bedeutet, dass ein 600 Kilogramm schweres Pferd mindestens 30 Liter Wasser pro Tag braucht – das entspricht der Füllung von drei großen Putzeimern. Bei laktierenden Stuten verdoppelt sich diese Menge. Wenn die Außentemperatur um fünf Grad Celsius von 15 auf 20 Grad Celsius steigt, steigt auch der Flüssigkeitsbedarf der Pferde, und zwar bereits um 15 bis 20 Prozent.

Probleme in der Praxis

Die ausreichende Wasseraufnahme stellt in der Praxis oft ein größeres Problem dar, als man zunächst vermuten würde. Dies bestätigen auch Studien, die in die Entwicklung des Bewertungssystems BestTUPferd einbezogen wurden. BestTUPferd ist ein Bewertungssystem, das sowohl die Tiergerechtigkeit als auch die Umweltwirkungen von Pferdehaltungen beurteilt. Die Wissenschaftlerinnen der Technischen Uni-

versität München haben festgestellt, dass die Wasserversorgung bei vielen Pferden tatsächlich unzureichend ist. „In manchen Ställen fiel auf, dass die Selbsttränken gedrosselt oder nicht optimal eingestellt waren, sodass die Wassernachlaufgeschwindigkeit nicht ausreichte. Daher ist es wichtig, diese regelmäßig zu überprüfen“, erklärt Dr. Miriam Baumgartner, unter deren Leitung das Projekt BestTUPferd realisiert wurde. Die empfohlene Nachlaufgeschwindigkeit liegt bei acht, idealer-

weise sogar bei zehn oder noch mehr Litern pro Minute. Das lässt sich relativ einfach prüfen: Unter den meisten Selbsttränken kann man einen Eimer befestigen. Dann betätigt man für eine Minute den Mechanismus der Tränke und misst anschließend die Wassermenge im Eimer.

Gefährliches Defizit

Durst ist schlimmer als Hunger! Das gilt auch für Pferde. Die Gründe dafür sind schnell erklärt: Fehlende

Als sogenannte Saugtrinker bevorzugen Pferde das Trinken von stehenden Wasseroberflächen.



Balltränken bieten viele Vorteile, beispielsweise ermöglichen sie weitestgehend pferdegerechtes Trinken. Wie für jede Tränke gilt: Regelmäßiges Reinigen ist wichtig – gerade im Sommer.



Offene Behälter verschmutzen schnell und sind dadurch sehr arbeitsintensiv. Foto: Christiane Slawik

Flüssigkeit führt zu einer Reihe von gesundheitlichen Problemen, darunter Leistungseinbußen, Koliken und Nierenprobleme. Deshalb ist es entscheidend, frühzeitig Anzeichen von Wassermangel, medizinisch als Dehydratation bezeichnet, zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. „Das erste Symptom, das bei Wassermangel auffällt, ist, dass die Pferde aufhören zu fressen“, erklärt Tierärztin Dr. Anne Mößeler. Die Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik führt eine Praxis für tierärztliche Ernährungsberatung. Ihr Rat lautet: „Die tägliche Überprüfung und gegebenenfalls Reinigung der Tränken sollte routinemäßig in den Alltag integriert werden.“ Dr. Mößeler hat festgestellt, dass Probleme oft auftreten, wenn sich die Verfügbarkeit von Wasser aufgrund von äußeren Be-

dingungen verändert. Ein Beispiel aus ihrer Praxis verdeutlicht dies: „Ein voller Wasservagen hat in einer kleinen Pferdegruppe normalerweise für drei Tage gereicht. Doch als es im Sommer plötzlich extrem heiß wurde und ein Gastpferd zu Besuch war, war der Behälter bereits nach zwei Tagen leer. Bemerkt wurde das eher zufällig, als die Pferde, die normalerweise immer friedlich waren, plötzlich übellaulig wirkten und sich auffällig oft in der Nähe des Wasserfasses aufhielten.“

Einwandfreie Qualität

Um die optimale Versorgung sicherzustellen, ist nicht nur die Menge, sondern auch die Qualität des Wassers von Bedeutung. Bei Wasser aus Trinkwasserleitungen kann man davon ausgehen, dass es hygienisch unbedenklich ist. Dies liegt daran, dass in Deutschland die Trinkwasserverordnung für den menschlichen Trinkwassergebrauch gilt. Tatsächlich weist Trinkwasser, das aus zentralen Wasserversorgungsanlagen in Deutschland stammt, laut Umweltbundesamt durchweg eine sehr gute Qualität auf und unterliegt kontinuierlichen Überprüfungen. Für Tränkwasser gibt es Orientierungswerte vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), zudem unterliegt Tränkwasser den Anforderungen der Futtermittelhygieneverordnung. Wird zum Tränken der Pferde Wasser aus einem Brunnen gewonnen, empfiehlt Dr. Mößeler, die Qualität mindestens einmal im Jahr in einem Labor, zum Beispiel bei der LUFA untersuchen zu lassen, um sicherzustellen, dass die Grenzwerte für Schadstoffe eingehalten werden. Eine solche Kontrolle sei

Nicht die beste Wahl: Statt mit Weichmachern belastete Mörtelwannen sollten zum Tränken lebensmittelechte Kunststoffwannen verwendet werden. Foto: Sabine Brose/galoppfoto.de

spätestens erforderlich, wenn der Verdacht auf Verunreinigungen besteht. Das Auffangen von Regenwasser zum Tränken sollte aus Sicht der Tierärztin nicht unreflektiert erfolgen, da mit dem Regen auch Verunreinigungen und Schadstoffe ins Wasser gelangen können.

Wasser ist in reinem Zustand geschmack- und geruchlos. Doch selbst ursprünglich einwandfreies Wasser kann unter ungünstigen Bedingungen zu einem Gesundheitsrisiko werden. Dr. Andreas Franzky erklärt: „Bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad Celsius fühlen sich Keime besonders wohl und vermehren sich in offenen Wasserbehältern besonders schnell.“ Tierärztin Dr. Nicole Beusker aus Warndorf betont in diesem Zusammenhang die Relevanz von sogenannten coliformen Bakterien: „Diese Bakterien deuten auf eine Verunreinigung mit Fäkalien hin. Letztere können beispielsweise durch den Kot von Tieren ins Wasser gelangen und bei empfindlichen Pferden und Fohlen schwerwiegende Durchfälle verursachen.“

Druck und Zug

Ein weiterer wichtiger Aspekt für eine optimale Wasserversorgung, insbesondere in Offen- und Bewegungställen, betrifft die Positionierung, Zugänglichkeit und das Volumen der Tränken. Generell gilt: Pferde sollten jederzeit problemlos Wasser aufnehmen können, ohne dabei auf Engpässe oder

Achtung, Biofilm! Schmieriger Belag beeinträchtigt die Wasserqualität, Reinigung ist entsprechend ein Muss.



Wassergehalt des Futters

Weidegras	bis zu 85 %
Silage	65 %
Heu	15 %
Getreide	12 %



*Ist das Tränkbecken eher klein, besteht die Gefahr, dass Pferde nicht genug Wasser aufnehmen.
Foto: Christiane Slawik*



Konflikte mit anderen Tieren zu stoßen. Um sicherzustellen, dass Selbsttränken für jedes Pferd gut erreichbar sind, sollten diese deshalb außerhalb der Liegeflächen installiert werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass rangniedrige Pferde immer wieder aufgeschreckt werden, wenn ranghöhere Tiere Durst haben, oder rangniedrige Pferde keinen Zugang zum Wasser bekommen, weil ranghöhere Pferde den Weg zur Tränke blockieren. „Bei Trails und Bewegungsställen muss auch darauf geachtet werden, dass Pferde mit Einschränkungen die Strecken gut bewältigen können“, gibt Dr. Anne Mößler zu bedenken. Sie berichtet von einem älteren Pferd in ihrer Beratung, das zu wenig trank, weil es aufgrund von akuten Schmerzen bei Bewegung die lange Strecke zur Tränke zu selten bewältigen konnte.

Pferde sind sogenannte Saugtrinker und bevorzugen es, lange Züge von einer stehenden Wasseroberfläche zu trinken. Das war für das Fluchttier einst überlebenswichtig. Im Allgemeinen entsprechen Trogränken und schwimmergesteuerte Tränken mit einem größeren Wasserreservoir von über fünf Litern dem natürlichen Trinkverhalten der Pferde eher als kleine Selbsttränken mit Druckzunge. Dr. Mößler beobachtet, dass das Zischen und Sprudeln des Wassers von Zungentränken einige Pferde stört und sie dadurch weniger Wasser aufnehmen.

Da Pferde in natürlicher Haltung ihren Kopf und Hals beim Trinken nach un-

ten strecken, wird empfohlen, die Tränken unabhängig vom Haltungssystem nicht zu hoch anzubringen. Die BMEL-Leitlinien zur Pferdehaltung empfehlen eine Wasserspiegelhöhe von 0,3 Meter x Widerristhöhe, maximal sind 0,4 x Widerristhöhe anzusetzen.

Versorgung auf der Weide

Die Bereitstellung von hygienisch einwandfreiem Tränkwasser auf der Weide kann im Hochsommer zu einer echten Herausforderung für Pferdebesitzer werden. Viele greifen dabei auf Bottiche und Wannen zurück. Dabei sind lebensmittelechte Kunststoffwannen definitiv die bessere Wahl im Vergleich zu den mit Weichmachern belasteten Mörtelwannen aus dem Baumarkt. Offene Behälter ermöglichen den Pferden ein pferdegerechtes Trinken, sind aber pflegeintensiv. Durch die schnelle Verschmutzung reicht es nicht aus, die Bottiche einfach regelmäßig aufzufüllen. Alle paar Tage müssen sie geleert und gründlich gereinigt werden, denn an den Wänden bildet sich ein unappetitlicher Belag, der als Biofilm bekannt ist. Diese schmierige Schicht kann die Wasserqualität erheblich beeinträchtigen. Einerseits können krankheits-erregende Keime ins Wasser gelangen, andererseits werden von den Keimen produzierte Giftstoffe, sogenannte Endotoxine, freigesetzt. Dr. Nicole Beusker erklärt: „Wenn Tiere diese Toxine mit dem Wasser aufnehmen, kann das zu Magen-Darm-Erkrankungen oder einer Überlastung der Entgiftungsorgane führen und sogar das Immunsystem belasten.“

Bei der Reinigung der Behälter sollte man jedoch keine harten Bürsten ver-

wenden, da feine Kratzer eine erneute Besiedelung begünstigen. Besser geeignet ist ein Schwamm. Zudem gibt es im Handel spezielle Reinigungsmittel mit zusätzlichen Effekten, beispielsweise durch effektive Mikroorganismen, die Keime bekämpfen und vor erneuter Verschmutzung schützen sollen.

Wasser auf Vorrat

Auf abgelegenen Weiden ohne Wasseranschluss ist ein Wasservorrat von Vorteil. Traditionell werden in der Landwirtschaft Zink-Tränkewagen verwendet. Wenn diese an schattigen Standorten aufgestellt werden, erwärmt sich das Wasser nicht so schnell und bleibt länger frisch. Ein sauberer Tränkewagen, der mit Leitungswasser gefüllt ist, kann im Schatten problemlos fünf bis

Stark schwitzende erwachsene Pferde können über zehn Liter Schweiß pro Stunde produzieren. Dieser Verlust muss durch Trinkwasser und Elektrolyte wieder ausgeglichen werden. Foto: Stefan Lafrentz



Der Hautfaltentest

Um den Flüssigkeitsmangel bei einem möglicherweise dehydrierten Pferd zu überprüfen, gibt es den Hautfaltentest. Dafür wird mit Daumen und Zeigefinger vorsichtig eine Hautfalte am Hals oder an der Schulter kurz etwas herausgezogen. Sobald die Haut losgelassen wird, sollte sie sich prompt wieder glätten. Wenn es jedoch länger als drei Sekunden dauert, bis die Haut wieder ihre ursprüngliche Form annimmt, oder die Falte sogar stehen bleibt, deutet das auf einen schwerwiegenden Flüssigkeitsmangel hin, der dringend ausgeglichen werden muss. Dieser Test eignet sich nicht zur Beurteilung der allgemeinen Wasserversorgung des Pferdes.



Wird zum Tränken der Pferde Wasser aus einem Brunnen gewonnen, empfiehlt es sich, dessen Qualität mindestens einmal pro Jahr in einem Labor überprüfen zu lassen. Foto: Christiane Slawik

sechs Tage stehen. Im Vergleich dazu muss ein offener Wasserbottich spätestens alle zwei Tage entleert und mit frischem Wasser gefüllt werden. In letzter Zeit sieht man auf Pferdeweiden auch immer häufiger große weiße Kunststoffwürfel. Diese sogenannten Intermediate Bulk Container (IBC), bestehen aus einer Tankblase, die in einer Gitterbox auf einer Palette montiert ist. Ursprünglich werden die quaderförmigen Behälter in der Produktion von Chemikalien, Lebensmitteln, Kosmetik und Pharmazeutika verwendet. Mit einem Fassungsvermögen von bis zu 1.000 Litern erleichtern sie aber auch die Wasserversorgung von Weidetieren. Es gibt gebrauchte IBC-Container auf dem Markt, empfehlenswert ist aber eher eine Kombination aus neuer Tankblase und gebrauchter Gitterbox mit Palette, was als „Rebottled“ bezeichnet wird. Sowohl Tränkwagen als auch IBC-Be-

hälter können mit einem schwimmergesteuerten Tränkebecken zu einer Selbsttränke aufgerüstet werden. Übrigens weisen einige Hersteller darauf hin, dass schwarze Innenbehälter das Wasser besser vor Sonneneinstrahlung und somit vor Algenbildung schützen als die üblicherweise verwendeten weißen Behälter. Wichtig ist ein weiterer Aspekt: Häufig weisen die Metallgestänge der IBC-Behälter risikobehaftete Abstände zwischen sechs und 30 cm auf. Dabei besteht die Gefahr, dass Pferde sich verfangen. Daher sollten derartige Abstände verschlossen werden.

Attraktivität steigern

Pferde benötigen zu jeder Jahreszeit Zugang zu frischem Wasser, auch im Winter. Balltränken oder beheizbare Tränken bieten eine einfache Möglichkeit, auch in der kalten Jahreszeit Wasser auf dem Paddock oder der Winterweide zur Verfügung zu stellen. Doch selbst wenn Wasser bereitsteht, bedeutet das nicht automatisch, dass alle Tiere ausreichend trinken. Gesundheitliche Probleme wie Schmerzen oder empfindliche Zähne können dazu führen, dass Pferde trotz vorhandener Möglichkeit zu wenig trinken. Wenn das Wasser eiskalt ist, trinken Pferde ebenfalls deutlich weniger – bis zu 40 Prozent. Eine Studie der Penn State University hat gezeigt, dass eine Erhöhung der Wassertemperatur von knapp über dem Gefrierpunkt auf vier bis 18 Grad Celsius die Wasseraufnahme um bis zu 40 Prozent steigern kann. Neigt ein Pferd dazu, zu wenig zu trinken, ist es wichtig, die Wasseraufnahme

Oftmals werden ausgediente Badewannen als Tränkebecken verwendet.

Aber Vorsicht, die scharfen Kanten können üble Verletzungen hervorrufen. Daher besser auf für Pferde geeignete Tränkebecken ausweichen.

Foto: Sabine Brose/galoppfoto.de

so einfach und attraktiv wie möglich zu gestalten. Neben dem Anwärmen des Wassers ist es ratsam, das Pferd regelmäßig aus einem Eimer zu trinken und das Wasser durch Geschmack ansprechender zu machen. Das gilt auch während eines Transports. Das Wasser kann für die feinen Sinne des Pferdes fremd riechen und schmecken, wodurch es möglicherweise abgelehnt wird. In solchen Fällen können bereits einfache Tricks helfen: das Hinzufügen von Apfelsaft zum Beispiel. Zudem lassen sich viele handelsübliche Ergänzungsfuttermittel gut einweichen und verfüttern. Der Klassiker, um Flüssigkeit ins Pferd zu bekommen, sind Heucobs, die mit viel Wasser angesetzt werden.

Kurz gefasst

Die Wasserversorgung von Pferden ist zu jeder Jahreszeit von großer Bedeutung, denn Wasser ist eine unsichtbare Kraft, die den Organismus gesund und vital hält. Die Wahl des passenden Tränksystems und das richtige Management tragen maßgeblich dazu bei, Pferde zuverlässig mit ausreichend frischem Wasser zu versorgen. Das erspart Mensch und Tier erheblichen Stress, trägt zur Gesunderhaltung der Pferde bei und hilft, möglichst sparsam mit der kostbaren Ressource Wasser umzugehen.

Sabine Heüveldop

Erstaunliche Mengen

• Ausgesaugt

Pferde sind sogenannte Saugtrinker. In der Saugphase pressen sie ihre Lippen zusammen und saugen mit Zunge und Backen Wasser an. Dies geschieht etwa fünf Mal, dann wird geschluckt. Um einen Liter Wasser zu trinken, müssen sie ungefähr sechs Mal schlucken.

• Ausgedehnt

Die Harnblase des Pferdes hat ein Volumen von ca. 4,5 Litern. Ein gesundes Pferd produziert zwischen fünf und 15 Liter Urin am Tag.

• Ausgeschwitzt

Ein Warmblut verliert bei leichter Arbeit ca. 4,5 Liter Schweiß pro Tag. Pferde, die sehr schwer arbeiten, wie Rennpferde oder Holzurückpferde, schwitzen bis zu 30 Liter Flüssigkeit aus.

FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Der neue Fendt 200 Vario. Für den schönsten Job der Welt.



Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.



Je ausbalancierter der Reiter sitzt, desto angenehmer für das Pferd. Der Schlüssel zum Erfolg führt nicht selten über die Hüftbeweglichkeit. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Interview zum Buch „Besser Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken“

„Dort liegt der Schlüssel zu einem feinen Sitz“

Um sich als Reiter auf dem Pferd wohlfühlen und gleichzeitig korrekt zu sitzen, muss man sich elastisch auf die Bewegungen des Pferdes einstellen können. Häufig jedoch verringern sitzende Tätigkeiten, Stress oder Bewegungseinschränkungen die eigene Geschmeidigkeit. Das PM-Forum hat mit FNverlags-Autorin Corinna Jungblut-Pohl über die Zusammenhänge von Hüfte, Knie und Rücken in Bezug auf einen elastischen Reitersitz gesprochen und dabei auch einen Blick auf ihr neues Buch geworfen.

PM-Forum: Wieso ist das Zusammenspiel von Hüfte, Knie und Rücken so bedeutsam in Bezug auf einen ausbalancierten Reitsitz?

Corinna Jungblut-Pohl: Nur wenn ein Reiter in der Lage ist, mit seinem Körper den dreidimensionalen Bewegungen des Pferdes zu folgen und auch bei überraschenden Rhythmusveränderungen nicht aus dem Gleichgewicht kommt, ist er auf dem Pferderücken wirklich ausbalanciert. Hierbei

spielen Hüfte, Knie und Rücken eine bedeutende Rolle. Sie und alle am Sitz beteiligten Muskeln ermöglichen erst das geschmeidige Folgen der Pferdebewegung. Gibt es an einer der Stellen jedoch Blockaden oder auch kleinere Bewegungseinschränkungen, die dem Reiter manchmal kaum bewusst auffallen, wirkt sich das negativ auf den gesamten Reitersitz aus. In meiner Praxis erlebe ich oft, dass Menschen in den genannten Bereichen ein enormes Ver-

besserungspotenzial haben. Diesem sollten wir uns annehmen – auch den Pferden zuliebe.

PM-Forum: Haben Sie ein Beispiel, das dieses Zusammenspiel verdeutlicht?

Corinna Jungblut-Pohl: Auf jeden Fall! Ich treffe beispielsweise oft auf Menschen mit Rückenproblemen. Untersucht man diese genauer, liegen meist auch Bewegungseinschränkungen in den Hüftgelenken vor. Behebt man



diese und leitet die Patienten an, vor allem ihre Hüftbeugemuskulatur zu lockern, geht es ihnen schnell deutlich besser – und zwar auch mit Blick auf die Rückenprobleme. Durch die gelockerte Hüftmuskulatur kann der gesamte untere Rumpf besser arbeiten, die Spannung der Muskulatur dort ist mehr im Gleichgewicht. Genauso ist es auf dem Pferd. Auch wenn ein Reiter schmerzfrei ist, sind die Bewegungen der Hüfte durch das Zusammenspiel der beteiligten Muskeln immer mit der Position von Becken und Lendenwirbelsäule gekoppelt. Insofern ist es für einen ausbalancierten Reitsitz immens wichtig, diesen Funktionskomplex als Gesamtheit zu sehen und auch zu beeinflussen.

PM-Forum: Sie sind unter anderem Physiotherapeutin, aber auch Reit-ausbildlerin – was sind die häufigsten Schwierigkeiten, die Reiter in Bezug auf ihren Sitz haben? Gibt es Dinge, die immer wieder vorkommen?

Corinna Jungblut-Pohl: Die häufigste Schwierigkeit ist tatsächlich die Eigenwahrnehmung. Je mehr wir in einem Bewegungsmuster zuhause sind, desto richtiger fühlt es sich für uns an – auch dann noch, wenn sich im Laufe der Zeit Fehler eingeschlichen haben. Der Reiter fühlt also gar nicht, dass etwas nicht rund läuft. Wenn man ihm dann ein Foto oder Video aus der aktuellen Situation zeigt, ist er oft überrascht. Das Schwierige ist aus meiner Erfahrung, sich selbst zu spüren und dieses Gefühl sowohl mit der Korrektur des Ausbilders als auch mit den Bewegungen des Pferdes zusammenzubringen.

Deshalb setze ich in meinem Unterricht auch immer zuerst bei der Wahrnehmung an. Nur wenn man ein korrektes Gefühl für „richtig“ und „falsch“ entwickelt und einem die Abweichungen auffallen, kann man das auch auf dem Pferd umsetzen.

PM-Forum: Haben Sie an der Stelle Tipps? Wie erkenne ich, wo meine körperlichen Defizite liegen? Woher weiß ich, an welchen Stellschrauben ich drehen muss?

Corinna Jungblut-Pohl: Das ist natürlich super individuell, aber ich versuche mal ein paar Beispiele zu geben: Wenn Sie Schwierigkeiten haben, mit geschlossenen Augen auf einem Bein zu stehen, finden Sie sogleich ein Trainingspotenzial für Ihr Gleichgewicht. Üben Sie das, können Sie in der Folge ausbalancierter auf dem Pferd sitzen. Wenn Sie am Anfang einer Reiteinheit gut reiten und nach einer halben Stunde Unterricht in den Wendungen nicht mehr durchtreiben können oder nach Luft schnappen, könnte die Ursache eine mangelnde Grundkondition oder eine Schwäche in der Muskulatur sein. Beides kann man mit ein wenig regelmäßigem Aufwand beheben. Sollten schon seit längerer Zeit Probleme beim Reiten auftreten, ist es gut, einen reitenden Arzt und/oder einen Physiotherapeuten zu konsultieren. In meiner Praxis biete ich beispielsweise einen speziellen Physiocheck für Reiter an, bei dem alle fürs Reiten wichtigen Funktionen begutachtet werden.

PM-Forum: Was hat es in diesem Zusammenhang mit dem Begriff Acht-

samkeit auf sich? Welche Bedeutung kommt ihm beim Reiten zu?

Corinna Jungblut-Pohl: Achtsamkeit ist ein in letzter Zeit häufig bemühtes Wort. Ich finde es gut, dass sich das Bewusstsein, auf sich und seine Lebensqualität zu achten, zunehmend mehr entwickelt. Wenn ich im Hier und Jetzt bin, kann ich den Augenblick intensiver erleben und denke nicht an den Ärger, den ich auf der Arbeit hatte oder die Waschmaschine, die zuhause wartet. Das ist eine Fähigkeit, die beim Pferd und Reiten enorm hilft, deshalb sollte man sich auch darin üben. Über Atmung und bewusstes Wahrnehmungstraining kann ich lernen, gut in mich hineinzufühlen und zu spüren, in welchem Spannungszustand ich gerade aktuell bin. Hier lässt sich dann auch der Bogen zum Reiten spannen. Über ein gezieltes An- und Abspannen der Muskulatur, das sich erlernen lässt und vorher auf dem Trockenen geübt wird, kann ich auch Anspannung auf

links: Achtsamkeit ist das Wort der Stunde: Durch Atmung und Wahrnehmung können wir unseren Spannungszustand erkennen und aktiv daran arbeiten.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

rechts: Beim Reiten werden viele verschiedene Muskelgruppen beansprucht. Der leichte Sitz etwa erfordert vor allem Kraft in Oberschenkel- und Rückenmuskulatur.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Aha-Erlebnis gefällig? Beim Leichttraben auf dem Boden wird die gesamte Stabilität des Sitzes überprüft. Abbildung: Ute Ronge

dem Pferd bewusster wahrnehmen. Ich kann Spannung gezielt aufbauen, in dem Moment, in dem sie beispielsweise in Bezug auf die Hilfengebung erforderlich ist, sie aber auch im passenden Moment wieder lösen. Die Achtsamkeitstechnik hilft enorm, sich auf eine gegenwärtige Situation einzustellen und auf dem Pferd angepasst zu reagieren. Positiver Nebeneffekt: In der Gegenwart zu bleiben, hilft auch gegen Stress und Hektik im Alltag. Ich kann nur jedem raten, es einmal auszuprobieren. Sie werden feststellen, dass Sie zufriedener und entspannter werden. Entschleunigung ist das dazu passende Wort.

PM-Forum: Zurück zum menschlichen Körper, in ihrem Buch sprechen Sie auch von der Mobilisation von Gelenken – was genau lässt sich darunter verstehen?

Corinna Jungblut-Pohl: Als Mobilisation bezeichnet man in der Physiotherapie alle Maßnahmen, die dem Erhalt der Beweglichkeit dienen oder sie fördern. Das kann ein gezieltes Bewegen nach einer Operation oder Ruhigstellung oder im fortgeschrittenen Verlauf auch einfach eine Kniebeuge sein.

PM-Forum: Ist es denn möglich, die Beweglichkeit von Gelenken einfach zu trainieren oder auch wieder anzutrainieren, wenn bereits Defizite oder Einschränkungen bestehen?

Corinna Jungblut-Pohl: Ja, in jedem Fall. Fürs Reiten ist es sinnvoll zu schauen, welche Gelenke während der Bewegung eher Kraft halten oder Bewegung zulassen müssen. Für das Erste sollten dann die dazugehörigen Muskeln gekräftigt werden. Für das

Zweite gilt es, sich locker und ohne Kraftanstrengung zu bewegen, um die individuelle Beweglichkeit zu vergrößern. Oft sind Schmerzzustände für Bewegungseinschränkungen verantwortlich. Diese sollte man erst lindern, um eine tatsächliche Verbesserung zu erreichen. So oder so ist es sinnvoll, sich im Alltag so vielfältig und vollständig wie möglich zu bewegen. Sitzt man immer nur gebeugt am Schreibtisch, wird es schwierig, auf dem Pferd den locker aufgerichteten Oberkörper zu behalten, weil sowohl die Bewegungsfähigkeit der Gelenke als auch die Ausdauerkraft der beteiligten Muskulatur schlichtweg fehlt.

PM-Forum: Welchen Muskelgruppen sollte ich als Reiter denn besonders viel Aufmerksamkeit widmen? Macht es überhaupt Sinn, einige Körperbereiche mehr zu trainieren als andere?

Corinna Jungblut-Pohl: In meinen Augen ist es für Reiter sinnvoll, sich um ausreichende Kraft und das Zusammenspiel des unteren Rumpfes zu kümmern. Wie eingangs bereits beschrieben: Hüfte, Becken, Lendenwirbelsäule und Knie bilden einen Funktionskomplex. Als Reiter brauche ich zum einen eine gute dreidimensionale Hüftbeweglichkeit, um mit meinem Becken den Bewegungen des Pferderückens folgen zu können. Zum anderen benötigen die dort stabilisierenden Muskeln ausreichend Kraft, um diesen Zustand auch eine komplette Reiteinheit durchzuhalten. Wenn ich drei Stunden im Gelände und auch über Sprünge unterwegs bin, brauche ich genug Kraft in den Oberschenkel- und Rückenmuskeln, die den leichten Sitz

halten. Anders ist es im Dressursitz: Für einen lang aus der Hüfte heraushängenden Oberschenkel ist es wichtig, dass ich mit den Muskeln flexibel reagieren und loslassen kann. Generell erfordert Reiten natürlich eine gewisse Grundfitness, für die es sich lohnt, regelmäßig zu trainieren. Wer das tut, dem fällt es leichter, locker zu sitzen und angemessen auf Situationen zu reagieren. Wer mehrere Stunden täglich oder leistungsmäßig reitet, dem bleibt kaum etwas anderes übrig, als wie ein Leistungssportler auch Ausgleichssport zu betreiben. Sonst droht die Gefahr, in Haltungsmuster zu verfallen, die sich negativ auf den Reitersitz auswirken.

PM-Forum: In Ihrem Buch sprechen Sie auch darüber, wie die Funktionalität des Darms den Reitersitz beeinflusst. Das ist für viele sicher eine überraschende Erkenntnis. Können Sie uns mehr darüber erzählen? Wo liegt der Zusammenhang?

Corinna Jungblut-Pohl: Hatten Sie schon einmal richtig heftigen Durchfall? Oder leiden Sie als Frau unter starken Regelschmerzen? Dann wissen Sie, dass man in so einem Fall nicht nur nach der nächsten Toilette Ausschau hält. Vielmehr ist der gesamte Bauchraum verkrampft und auch der Becken-Rückenbereich verspannt. Der Grund dafür ist, dass alle unsere inneren Organe irgendwo im Körper festgemacht sind. Im Falle des Darms kommt das fixierende Gewebe von Becken, Kreuzbein und Lendenwirbelsäule. Wenn sich das Bindegewebe nun verspannt, zieht es an seiner Aufhängung. Das bedeutet, dass Becken, Kreuzbein und Lendenwirbelsäule im Falle



Corinna Jungblut-Pohl.
Foto: privat

Die Autorin

Corinna Jungblut-Pohl ist Physiotherapeutin, Trainer C Reiten mit Ergänzungsqualifikation zum Ausbilder im Gesundheitssport mit Pferd sowie Neuro-Rider® Trainerin, mit einem Fokus auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise. Als Therapeutin weiß sie, welche Strukturen für welche Funktionen wichtig sind, und kann darüber hinaus langjährige Erfahrungen in der Behandlung orthopädischer und neurologischer Probleme aufweisen. Aufgrund ihres funktionellen Wissens legt Corinna Jungblut-Pohl den Fokus ihres Reitunterrichts auf die Ursachenfindung und -behebung von Sitzfehlern. Die Autorin gibt zudem Kurse für Reiter, die an der Gesunderhaltung ansetzen.



Zwei klassische Sitzfehler: Beim Spaltsitz (links) ist das Becken zu weit nach vorne, beim Stuhlsitz (rechts) zu weit nach hinten gekippt. Fotos: Jens Feierabend; mit freundlicher Genehmigung entnommen aus *Besser Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken*, FNverlag

eines Darmproblems fixiert sind und schlecht locker im Takt der Pferdebewegung mitgehen können. Das Kreuzbein ist die Verlängerung der Lendenwirbelsäule und beeinflusst ihre Bewegungsfähigkeit unmittelbar. Für einen guten Sitz lohnt es sich also, nach einer für sich optimalen Ernährung zu schauen. Generell wird diesen Zusammenhängen noch zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

PM-Forum: Sie selbst sind Ausbilderin im Reiten und auch im Gesundheitssport mit Pferd und gleichzeitig aber Physiotherapeutin. Wie beeinflusst das ihren Reitunterricht? Gibt es Aspekte beim Reiten, die bei Ihnen besonders im Fokus stehen und würden Sie sagen, dass sich Ihre Sitzkorrekturen von denen anderer Reitausbilder unterscheiden? Wenn ja, wie?

Corinna Jungblut-Pohl: Für mich ist es immer wichtig, dass Pferd und Reiter eine harmonische Einheit bilden. Nur wenn ich als Reiter ein angenehmer Rucksack bin, kann sich das Pferd unter mir loslassen und seine Bewegungen frei entfalten. Deshalb gehen meine Augen immer zuerst auf das Gesamtbild und dann auf die Beckenstellung des Reiters. Dort sitzt die Ursache für typische Sitzfehler. Beispielsweise zieht ein nach vorne gekipptes Becken des Reiters ein Hohlkreuz nach sich. Über die angespannte Hüftbeugemuskulatur werden die Knie hochgezogen und der Oberschenkel klemmt. Dieser sogenannte Stuhlsitz ist immer mit einem hohen Absatz verbunden. Wenn ich jetzt als Ausbilder nur die Fußstellung

korrigiere, wird sich das Gesamtbild nicht ändern. Der Reiter kann seinen Absatz nicht herunterlassen, solange er von der Basis her nicht im Gleichgewicht sitzt.

Spannend dabei zu sehen ist, dass auch das Pferd die Beckenstellung des Reiters übernimmt. Sitzt er im Hohlkreuz, lässt sich das Pferd meist auch im Rücken hängen und kippt sein Becken nach vorne. Insofern unterscheiden sich meine Anweisungen auch von denen anderer Ausbilder, weil ich schaue, wo die Ursache für ein Bewegungsthema sitzt. Dort setze ich dann mit der Korrektur an. Dabei kommt mir natürlich mein physiotherapeutischer Hintergrund zugute.

PM-Forum: Kurze Frage zum Abschluss: Warum sollte jeder Reiter ihr Buch gelesen haben? Welches Aha-Erlebnis ist garantiert?

Corinna Jungblut-Pohl: Weil ich denke, dass die meisten Reiter noch viel über das Zusammenspiel ihrer Muskeln und Gelenke lernen können und das Buch ein Bewusstsein dafür schafft, wie ganzheitlich der Blick auf den Reitersitz erfolgen sollte. Dass die Hüfte tatsächlich der wichtigste Baustein im Reitersitz ist, wird oft noch unterschätzt. Nur wenn sie in alle Richtungen gut beweglich ist, kann der Reiter sein Becken so einstellen, dass er „tief“ im Pferd sitzt. Funktioniert die Hüfte, arbeiten alle drauf aufbauenden Systeme meist wie von selbst. Ein Aha-Erlebnis bekommen die Reiter, wenn sie, wie im Buch beschrieben, auf dem Fußboden „leichttraben“. Wer dann

beginnt, mal bewusst mit dem Knie zu klemmen, es aufzumachen oder den Absatz hochzuziehen, der fühlt schnell, dass er damit seine gesamte Stabilität in Gefahr bringt. Diese Erfahrung gemacht zu haben, schafft auch auf dem Pferd ein besseres Verständnis für das Zusammenspiel von Oberschenkel- und Beckenaktivität und ist ein Anstoß, sich mit diesem gezielter zu beschäftigen. Denn dort liegt der Schlüssel zu einem feinen Sitz.

*Das Interview führte
Lisann Lippert.*



Hinweis: In dieser Ausgabe des PM-Forum gibt es auf der Ehrenrunde auf Seite 46 drei Exemplare des Buchs zu gewinnen.

**Buchtipp
aus dem FNverlag**

ISBN 978-3-88542-858-9
1. Auflage 2023
Preis: 18,00 Euro
www.fnverlag.de

10 Tipps

für angstfreies Reiten

1

Voll normal

Angst ist eine völlig menschliche, gesunde Reaktion des Körpers auf Gefahr oder Bedrohung. Angst hat eine Schutzfunktion, und wir sollten dankbar sein, dass wir sie haben.

2

Hemmschuh

Trotzdem hemmt Angst immer auch die Leistungsfähigkeit. Wer Angst hat, sitzt verkrampft, hält den Atem an und reagiert auf dem Pferd nicht immer angemessen. Deshalb ist es wichtig, der Angst die Stirn zu bieten.

3

Sprich dich aus

Ein erster, aber wichtiger Schritt ist es, sich die Angst einzugestehen. Wer sich einem Ausbilder anvertrauen kann, merkt schnell, dass schon das Sprechen über die Angst hilfreich und befreiend ist.

4

Die Wurzel allen Übels

Vielleicht lässt sich im Gespräch schon herausfinden, woher die Angst kommt. Manchmal gibt es einen bestimmten Auslöser, manchmal ist es auch nur das mulmige Gefühl, einer Aufgabe nicht gewachsen zu sein.

5

Angst im Gepäck

Angst vor Kontrollverlust, Überforderung und Stürzen werden im Reitsport am häufigsten genannt. Wer hier schlechte Erfahrungen gesammelt hat, muss diese erst einmal verarbeiten. Ansonsten reitet die Angst immer mit.



6

Gedankenkontrolle

Wenn sich doch mal das mulmige Gefühl ausbreiten will, braucht es Wege, die Angst wieder aus dem Kopf zu bekommen. Das beginnt mit positiven Leitsätzen, die die schlechten Gedanken vertreiben und Platz machen für Sicherheit und Wohlbefinden.

7

Atmen

Unsere Atmung ist ein unbezahlbares Tool für mehr mentale Stärke. Sich auf den Atem konzentrieren, bewusst mehrmals tief ein- und langsam ausatmen, kann schon viel bewirken.

8

Bewegungssicherheit

Der beste Schutz vor Angst ist Bewegungssicherheit. Ein geschmeidiger Sitz und das Verständnis für die Natur des Pferdes und die Kommunikation mit ihm sind Voraussetzung für sicheres und vertrauensvolles Reiten.

9

Kleine Schritte

Aufbauend auf dieser positiven Grundlage werden alle neuen Übungen schrittweise und systematisch erarbeitet – so lange, bis alle Teile sicher beherrscht werden. Erst dann werden die Anforderungen gesteigert. Gesprungen wird also erst, wenn der leichte Sitz in unterschiedlichen Situationen gut ausbalanciert und selbstverständlich ist.

Vielseitige Grundausbildung

Auch wenn es abgedroschen klingt, eine vielseitige Grundausbildung mit vielen unterschiedlichen Bewegungserfahrungen für den lernenden Reiter hilft, Angst gar nicht erst entstehen zu lassen. Denn auch hier gilt: Vorbeugen ist besser als heilen!

10

Serie: Lektion im Fokus, Teil 13

Volte

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jeden Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.

Die Lektion

Volten sind kleine, kreisrunde Wendungen, die an jeder beliebigen Stelle der Reitbahn geritten werden können. Volten haben meist einen Durchmesser von zehn Metern, in höheren Dressurprüfungen ab Klasse L werden auch Volten mit nur acht Meter Durchmesser verlangt.

Sinn und Zweck

Volten fordern deutlich mehr Längsbiegung als beispielsweise große Zirkel. Auf der kleinen Kreislinie muss das Pferd die jeweils äußere Muskulatur deutlich dehnen und wird dadurch systematisch gymnastiziert. Dement-

sprechend braucht es für Volten bereits ein hohes Maß an Gleichgewicht und Geschmeidigkeit, gleichzeitig fördert das Reiten von Volten aber auch genau diese Punkte. Der Reiter lernt durch das Reiten von Volten präzise zu wenden, er schult sein Gefühl für das korrekte

Maß an Stellung und Biegung und verbessert seine diagonale Hilfengebung.

So geht's

Wie bei allen gebogenen Linien erfordert auch die Volte eine gut abgestimmte diagonale Hilfengebung. Während die Gewichtshilfe die Richtung vorgibt, sorgt der innere Schenkel für fleißiges Abfußen und die Biegung der Längsachse. Die verwahrenen Hilfen begrenzen Schulter und Hinterhand und sichern aus äußerem Schenkel und äußerem Zügel, dass die Linie eingehalten wird. Der Reiter fängt das Pferd vor der Volte durch einige halbe Paraden ab und sichert so Takt, Gleichgewicht und Selbsthaltung.

Mögliche Fehler und Korrektur

Viele Pferde verlieren in der Volte die Selbsthaltung, stützen sich auf dem Gebiss ab oder kommen auf die Vorhand. Dieser Verlust des Gleichgewichts ist oft Folge eines falsch gewählten Grundtempos: Wird in der Volte zu energisch vorwärtsgeritten, erschwert das ebenso das Ausbalancieren wie ein zu mattes Tempo. Gut gerittene, größere Volten im angemessenen Tempo helfen, das Gefühl für die kleineren Linien zu verbessern.

Extra-Tipp

Auch für das Reiten von Volten ist der Blick des Reiters ein wichtiges Hilfsmittel. Beim Abwenden sollte er zum Scheitelpunkt der Volte schauen und ab dort wieder zurück zum Ausgangspunkt. Optische Hilfe leisten Kegel oder vorgeharkte Linien im Sand. Auch um eine Stange oder ein Cavalletti herum lassen sich korrekte Volten erarbeiten.

Lina Otto

Volten fordern Längsbiegung und erfordern daher bereits ein hohes Maß an Gleichgewicht und Geschmeidigkeit.
Foto: Christiane Slawik





Diese Übung macht den Meister

Das Ypsilon

Fast jeder Reiter freut sich über sie: Neue Ideen und Impulse, wie man das tägliche Training mit dem Pferd abwechslungsreich und gleichzeitig effektiv gestalten kann. Im Idealfall ist der Aufbau einfach, es gibt viele Varianten und die Übung eignet sich für jedes Pferd, ist individuell anpassbar, lässt sich vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen aufbauen. Das PM-Forum stellt sich dieser Challenge, findet solche Alleskönner und wünscht viel Freude mit den Übungen, die den Meister machen.

So sieht es aus: Auf der Mittellinie steht etwa auf Höhe der Zirkelpunkte ein niedriges Cavaletti. Dahinter sind auf gerader und gebogener Linie drei weitere Cavaletti platziert – jeweils im Abstand von etwa 18 Metern zum ersten Cavaletti. Wer viel Platz und ausreichend Material hat, kann auch aus dem ersten Cavaletti ein In-and-Out oder eine kleine Reihe von drei Cavaletti machen.

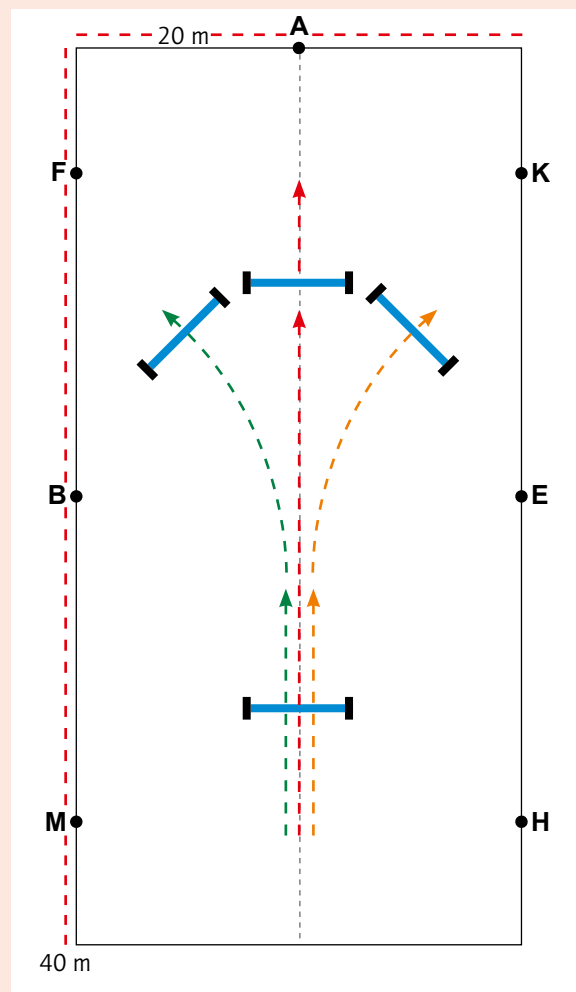
So wird es gemacht: Zu Beginn wird auf der geraden Linie über die beiden Cavaletti auf der Mittellinie getrabt. Darauf aufbauend wendet der Reiter nach dem ersten Cavaletti mal nach links und mal nach rechts ab und setzt die Linie entsprechend über das zweite Cavaletti fort. Klappt das sicher im Trab, wird aus dem Galopp angeritten. Auch hier sollte zunächst mit der geraden Linie begonnen werden, dann die Wendung zu der Seite hin, die Pferd und Reiter leichter fällt und erst zum Schluss die schwierigere Seite.

So wird es anspruchsvoller: Hat der Reiter sein Pferd sicher an den Hilfen, ist diese Übung sehr gut geeignet, um

den Galoppsprung zu variieren. So wird zunächst aus einem leicht verkürzten Arbeitsgalopp mit jeweils fünf Galoppsprüngen geritten. Anschließend verlängert der Reiter gefühlvoll die Galoppsprünge und reitet die Übung mit vier Galoppsprüngen. Je nach Ausbildungsstand des Paares kann die Aufgabe dann auch im deutlich verkürzten Galopp mit jeweils sechs Galoppsprüngen absolviert werden.

So wirkt es: Stangen oder Cavaletti als Hilfsmittel fördern die Konzentration und erziehen zum korrekten Reiten von Hufschlagfiguren und freien Linien. Der Reiter muss sein Pferd sicher eingerahmt, an seinen Hilfen und vor sich haben, um exakt reiten zu können. Zusätzlich profitiert auch das Pferd von der Arbeit über Stangen: Es muss höher und dynamischer abfüßen, das fördert die Rückentätigkeit, die Losgelassenheit und die grundsätzliche Geschmeidigkeit. Durch regelmäßige Handwechsel erfolgt eine gleichmäßige Gymnastizierung beider Körperhälften, was insbesondere das Geraderichten unterstützt.

Lina Otto



uvex sumair // uvex suxseed blaze

Alles im Griff – mit den uvex sumair Reithandschuhen

Ausgezeichneter Grip und feines Zügelgefühl auch bei feuchten Bedingungen: Die uvex sumair Reithandschuhe sind ausgezeichnete Begleiter für intensive Reiteinheiten bei denen hervorragende Kontrolle gefragt ist.

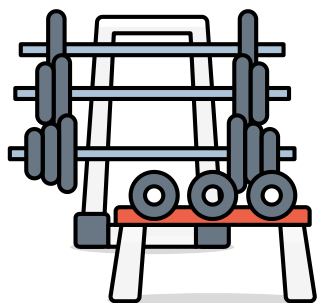
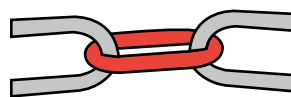
Feuchtigkeit, rutschige Zügel, hohe Intensität bei Pferd und Reiter:in – genau dafür sind die uvex sumair Handschuhe gemacht. Der hochabriebfeste Innenhandbereich besteht aus

rutschfestem und besonders haltbarem PU-Material für sicheren Grip bei feinem Zügelgefühl. Das atmungsaktive Mesh-Material auf der Rückhand und am Daumen transportiert Feuchtigkeit schnell nach außen und sorgt so für ein angenehmes Tragegefühl bei allen Bedingungen. Die Komposition aus hochfunktionalen Materialien lässt gleichzeitig einen einzigartigen Look entstehen: Glänzendes Kunstleder, PU und Mesh geben dem Handschuh in allen Farbvarianten einen hohen Stylefaktor. Schwarze Lackdetails und eine cleane, sportliche Linienführung runden den Stil ab. Mit seinem kurzen Schnitt ist der uvex sumair auch bei hohen Temperaturen der richtige Handschuh für eine stylische Performance im Sattel.

Klingt überzeugend? Dann aufgepasst: Im Juli gibt es eine spannende Kooperation zwischen dem Hersteller uvex und den Persönlichen Mitgliedern der FN: Alle neuen Mitglieder erhalten ein Paar der uvex sumair Reithandschuhe als Willkommengeschenk zur Mitgliedschaft.

Gesundheit kompakt

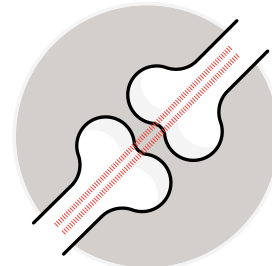
Sehnen und Bänder



Sehnen verbinden Muskeln und Knochen. Sie dienen damit der **Kraftübertragung** vom Muskel auf den jeweiligen Knochen.

Sehnen und Bänder sind wichtige **Binsdeglieder im Skelett** von Säugetieren und tragen so mit zu dessen Zusammenhalt und Stabilität bei.

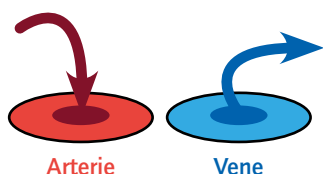
Bänder verbinden Knochen und Knochen. Sie verleihen so den Knochenenden in Richtung Gelenk mehr **Stabilität** und beschränken die Beweglichkeit auf ihr natürliches Maß.



Straffes, starkes Binsdegewebe

ist das Material, aus dem sowohl Sehnen als auch Bänder bestehen. Wichtigster Baustein ist das Eiweiß Kollagen.

Proteine



Aufgrund der **wenigen Blutgefäße** regenerieren Sehnen und Bänder nur bis zu einem gewissen Grad und eher langsam.

Sehnen und Bänder sind nur von wenigen Blutgefäßen und Nerven durchzogen – daher zeigen Pferde

Schmerzen

leider meist erst, wenn das Gewebe bereits umfassend geschädigt ist.

Auch wenn Sehnen im ganzen Körper vorkommen: Akute Sehnenverletzungen oder auch -entzündungen treten bei

Pferden meist an den **Beinen** auf. Dabei sind die Vorderbeine häufiger betroffen als die Hinterbeine.



Kühlen hilft!

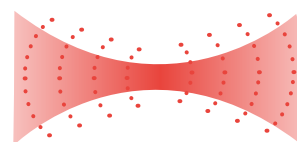
Macht die Sehne Probleme, hilft es als Erstmaßnahme oft, die betroffene Stelle zu kühlen, um Linderung herbeizuführen.



Bei Verletzungen am Übergang zwischen Bändern und Knochen kann eine

Stoßwellentherapie

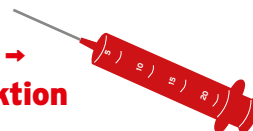
die Heilung unterstützen.



Lahmt das Pferd und ist die Sehne betroffen, gibt es **unterschiedliche Therapiemöglichkeiten**, die der Tierarzt individuell auf das Problem abgestimmt vorschlagen wird.



Entnahme → Inkubation → Zentrifugieren → Reinjektion



Bei **regenerativen Therapien** nutzen Tierärzte körpereigene Stoffe des Pferdes zur Behandlung. Beispielweise wird aus dem Blut des Vierbeiners ein Präparat zur Behandlung erstellt, so zum Beispiel ein Konzentrat aus Blutplättchen und Wachstumsfaktoren. Auch Stammzellen kommen zum Einsatz.

Gut aufwärmen, bitte!

Denn das hilft, um Verletzungen an Sehnen und Bändern, aber auch an Muskeln und Gelenken vorzubeugen. 20 Minuten Schritt reiten, ist unbedingt zu empfehlen.



Bei Sehnenbeschäden kann eine **Lasertherapie** zum Einsatz kommen. Diese wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend und hilft dabei, das Gewebe zu erneuern.

Heilung aus dem Körper heraus:

Heutzutage werden weniger Cortisonpräparate und dafür vermehrt regenerative Therapien bei Sehnenverletzungen eingesetzt, um die Heilung zu unterstützen.

Diese Seite wird präsentiert von



Text: Maike Hoheisel-Popp
Illustrationen: Ute Schmoll, streamlinehq.com, Pixabay



Von Bronze in Warendorf zu Einzel-Bronze und Mannschaftsgold mit Kristina Bröring-Sprehe bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro: Desperados FRH.
Alle Fotos: Stefan Lafrentz

HKM Bundeschampionate im Fokus

Sprungbrett in den Spitzensport



Die HKM Bundeschampionate, in diesem Jahr vom 30. August bis 3. September, sind das Schaufenster der deutschen Pferdezucht, vor allem aber auch der Ort, an dem Zuschauer schon heute die Pferde sehen können, die morgen zur Weltspitze gehören. Ein Blick auf gestern und heute beweist es – und zeigt, dass Starqualitäten nicht nur unter den Medallienträgern in Warendorf zu finden sind.

Von Marius bis Chipmunk, von Farbenfroh bis Franziskus, von Goldfever bis Stargold – seit Jahrzehnten glänzen ehemalige Bundeschampionatspferde im Spitzensport. Interessant dabei: Manchen Pferden hat man ihre Starqualitäten schon als Youngster angesehen, andere waren eher Pferde, die entdeckt werden wollten. Beispiele gibt es viele. Man brauchte keine Glaskugel, um zu erkennen, dass Damon Hill NRW v. Donnerhall (Z.: Heinrich Sauer, Bad Sassendorf) fürs große Viereck gemacht ist, als Ingrid Klimke ihn vierjährig zu Bronze und sechsjährig zu

Silber in Warendorf ritt. Später führte der westfälische Hengst Deutschland zusammen mit Helen Langehanenberg zu WM- und EM-Titeln mit der Mannschaft, hatte den Löwenanteil an der olympischen Silbermedaille in London und wurde 2013 Weltcup-Sieger. Apropos Klimke – auch ihr aktuelles Erfolgspferd Franziskus FRH v. Fidertanz aus der Zucht von Elisabeth Albers in Lönningen (WM-Bronze mit der Mannschaft 2022, 2023 DM-Bronze in der Kür) war in aller Munde, als er vierjährig unter Johanna Klippert Bundeschampion wurde.

Bewegungswunder

Sowohl Weihegold OLD v. Don Schufro (Z.: Inge Bastian, Bargteheide) als auch Desperados FRH v. De Niro (Z.: Herbert Schütt, Hemmoor) holten bei ihren Auftritten auf dem Reitpferdeviereck in Warendorf Bronze. 2016 gehörten sie gemeinsam zur deutschen Goldmannschaft der Dressurreiter in Rio, holten außerdem Silber und Bronze in der Einzelwertung. Bemerkenswert: Im Jahr 2016 führten die beiden mit ihren Reiterinnen Isabell Werth und Kristina Bröring-Sprehe auch die Weltrangliste an – vor ihrem dritten Kollegen im



Fünffährig Silber bei den Springpferden, 2022 Sieger im „Großen Preis von Warendorf“, dem ersten „Ehemaligen-Springen“, und wenige Wochen später Weltcup-Sieg in Stuttgart – was eine tolle Entwicklung von United Touch S.

deutschen Gold-Team, der ebenfalls zweimal in Warendorf einen Auftritt hatte: Showtime FRH v. Sandro Hit (Z.: Heinrich Wecke, Stadthagen) unter Dorothee Schneider (s. u.). Der Trakehner Hengst Imperio v. Connery (Z.: Hartmut Keunecke, Strasburg) verzauberte Zuschauer wie Richter gleichermaßen, als er fünffährig Bundeschampion unter Anna-Sophie Fiebelkorn wurde. Mit Reitmeister Hubertus Schmidt avancierte er zu einem der besten Dressurpferde seiner Zeit und war unter anderem Reservist für Deutschland in Rio.

Parcourskünstler

Im Parcours glänzen aktuell unter anderem Marcus Ehnings Oldenburger Hengst Stargold und der westfälische Hengst United Touch S mit Richard Vogel. Stargold v. Stakkato Gold (Z.: Gestüt Sprehe GmbH, Lönigen) war der erste Bundeschampion der siebenjährigen Springpferde mit Einführung die-

ser Klasse und gehörte 2021 – damals erst zehnjährig – zur Silbermannschaft der EM in Riesenbeck.

United Touch S v. Untouched (Z.: Julius-Peter Sinnack, Bocholt) gewann unter Hendrik Dowe die Silbermedaille bei den fünffährigen Springpferden 2017. Mit Richard Vogel siegte der heute Elfjährige 2022 im ersten „Ehemaligen-Springen“ auf der Burandtwiese auf S-Niveau. Das war ganz am Anfang der gemeinsamen Karriere. Wenige Wochen später gewannen sie das Weltcup-Springen in Stuttgart, qualifizierten sich letztlich für das Finale in Omaha und vertraten Deutschland in den Nationenpreisen von Rom und La Baule.

Top im Sport

Ein anderes Ehning-Pferd, das schon beim Bundeschampionat für Staunen sorgte, war der von Ludger Beerbaum aus seiner Ratina Z in Anpaarung mit Cornet Obolensky westfälisch gezogene Comme il faut, EM-Zweiter 2019 mit der Mannschaft, sechsjährig Silbermedaillengewinner beim Bundeschampionat, damals noch mit Franz-Josef Dahlmann Junior. Monte Bellini v. Montender (Z.: Marlies Holtgräve,

Nottuln), ebenfalls Westfale, war fünff- und sechsjährig Bundeschampion mit Philipp Weishaupt und hätte eigentlich bei den Olympischen Spielen in London für Deutschland antreten sollen, verletzte sich aber, so dass daraus nichts wurde. Dafür gewann das Paar diverse Große Preise und Nationenpreise auf FünfSterne-Niveau.

Unter anderer Flagge

Nicht für Deutschland, sondern erst für Irland (Darragh Kenny), dann die USA (Brian Moggre) und aktuell Großbritannien (Harry Charles) ist der Bundeschampion der fünffährigen Springpfer-

Als Jungpferd in Warendorf noch in zweiter Reihe platziert, stand er später unter anderem bei Europa-meisterschaften mehrfach mit Ingrid Klimke ganz oben auf dem Treppchen: Hale Bob OLD.

PM auf den HKM Bundeschampionaten

Wie gewohnt sind die Persönlichen Mitglieder der FN auf den HKM Bundeschampionaten mit eigenen Ständen im Eingangsbereich vertreten. Vorbeikommen lohnt sich: Persönliche Mitglieder können sich am Stand ein kleines Überraschungsgeschenk abholen* und wer noch kein PM ist, dies aber werden möchte und direkt vor Ort seinen Mitgliedsantrag unterschreibt, der darf sich über die Aktion „Beitritt statt Eintritt“ freuen und erhält für den jeweiligen Tag eine Eintrittskarte für die HKM Bundeschampionate zur Begrüßung geschenkt.

**Angebot ist täglich begrenzt. Nur so lange der Vorrat reicht.*



Schnell und oft erfolgreich, eine Legende der Holsteiner Springpferdezucht – auch Casalls Karriere begann bei den HKM Bundeschampionaten, von Anfang bis Ende begleitet vom Schweden Rolf-Göran Bengtsson im Sattel.

de von 2011 im Einsatz, der OS-Hengst Cornet's Balou v. Cornet Obolensky (Z.: Gestüt Lewitz), inzwischen besser bekannt als Balou du Reventon und als solcher unter anderem Zweiter im Großen Preis von Aachen 2021, Teilnehmer an der Europameisterschaft 2019, der Weltmeisterschaft 2022 und zuletzt dem Weltcup-Finale in Omaha.

Der westfälische Schimmel Clooney v. Cornet Obolensky (Z.: Bernd Richter, Ladbergen), Europameister und WM-Silbermedaillengewinner unter Martin Fuchs, war mit seiner Ausbilderin Jana Wargers in Warendorf Siebter im Stechen des S**Springens für die Siebenjährigen.

Eine Legende

Und nicht zu vergessen: Casall v. Caretino (Z.: Wilfried Thomann, Drelsdorf), schon zu Lebzeiten eine Legende der Holsteiner Springpferdezucht und im Sport ebenfalls eines der besten Springpferde der Welt, Vierter der WM 2014, Mannschafts-Bronzegewinner

der EM 2013 in Herning, Sieger der Gesamtwertung der Global Champions Tour 2016 – und 2005 Dritter beim Bundeschampionat der Fünfjährigen, schon damals mit Rolf-Göran Bengtsson (SWE) im Sattel, der bei Casalls Verabschiedung sagte: „So ein Pferd bekomme ich nie wieder.“

Buschpower aus Warendorf

Aus dem Warendorfer Wald in die Weltspitze – so verlief die Karriere unzähliger Vielseitigkeitspferde, viele von ihnen schon in jungen Jahren echte Hingucker. Man denke da nur an Hinrich Romeikes Doppelolympiasieger 2008, den Holsteiner Marius v. Condrieu xx (Z.: Hans Werner Ritters, Krumstedt). Der Schimmel gewann fünfjährig Silber, schon damals von Romeike vorgestellt. Marius' Kollege der Olympiamannschaft 2008, FRH Butts Leon v. Heraldik xx (Z. Friedrich Butt, Bülkau) unter Andreas Dibowski, holte sechsjährig Silber beim Bundeschampionat. Zwei weitere von „Dibos“ späteren Championatspferden legten den Grundstein für den Erfolg ebenfalls in Warendorf: der aus demselben Züchterhaus stammende FRH Butts Avedon v. Heraldik xx und FRH Corrida v. Contendro (Z.: Rainer Zurmaar, Ehlscheid), die 2008 bzw. 2014 die Titel bei den Fünfjährigen gewannen.

Rocana FST v. Ituango xx (Z.: Mirko Glotz, Schönberg) war unter Michael Jung zunächst Bundeschampionesse, ehe sie mit ihm 2014 Mannschaftsweltmeisterin und Einzelsilbermedail-

Damon Hill NRW münzte Medaillen bei den Bundeschampionaten später in Medaillen bei Championaten bis hin zu Olympischen Spielen um.

lengewinnerin wurde, dreimal in Folge den CC15*-L in Kentucky für sich entschied usw.

Vielseitig bis in die Spitze

Jungs derzeit bestes Pferd, Chipmunk FRH v. Contendro (Z.: ZG Meyer Kulenkampff, Engeln) war fünfjährig Bundeschampion mit Julia Krajewski, wuchs unter der Olympiasiegerin in den großen Sport hinein und wechselte nach dem WM-Auftritt in Tryon 2018 zu Michael Jung, mit dem er Mannschaftseuropa- und -weltmeister ist und den CC15*-L von Kentucky 2022 mit einem Rekordergebnis gewann. Der Holsteiner Calle v. Cristo (Z.: Lutz Dechau, Nutteln) war 2013 Bundeschampion unter Louise Romeike, ehe er den Japaner Yoshiaki Oiwa zu den Weltmeisterschaften 2018 und 2022 sowie den Olympischen Spielen 2021 begleitete. Ingrid Klimkes Mannschaftsweltmeisterin Escada FRH v. Embassy (Z.: Jürgen Stuhmann, Winsen) war fünfjährig Zweite in Warendorf. Ein Jahr älter war Peter Thomsens späterer Holsteiner Mannschaftsolympiasieger Barny v. Barnaul xx (Z.: Volker Jacobs, Ostenfeld), als er Bundeschampionats-Silber holte.

Eldorado für Entdecker

Doch es sind nicht immer nur die Medaillenträger der Jahrgänge, die später

Als PM beim Ticketkauf sparen

Persönliche Mitglieder erhalten vergünstigten Eintritt zu den HKM Bundeschampionaten. Sie sparen beim Ticketkauf im Vorfeld und an der Tageskasse und bekommen 25 Prozent Rabatt auf Tages- und Dauerkarten. Doch aufgepasst: Es lohnt, die Tickets im Vorverkauf unter www.eventim.de/artist/bundeschampionate zu erwerben, denn online sind die Tickets günstiger als an der Tageskasse. Mehr Infos zum PM-Rabatt gibt hier im Magazin auf Seite 45.



Erkennt? Dieses Bild zeigt einen echten Doppel-Olympiasieger und Bundeschampion: Marius – bekannt geworden mit dem „reitenden Zahnarzt“ Hinrich Romeike.

im Sport ganz oben mitmischen. Warendorf ist ein Eldorado für Entdecker. Das Pferd, dem Michael Jung seine drei olympischen Goldmedaillen und eine in Silber verdankt, war bei seinen Bundeschampionatsauftritten mit dem Reitmeister Fünfter und Sechster. Die Rede ist von Sam FBW v. Stan the Man xx (Z.: Günter Seitter, Aidlingen), der neben Olympia nicht nur WM- und EM-Gold in der Einzelwertung holte (zum Teil mehrfach), sondern auch die Fünf-Sterne-Klassiker Badminton und Burghley gewann. Ähnlich erging es Ingrid Klimkes erfolgreichstem Buschpferd, Hale Bob OLD v. Helikon xx (Z.: Rolf Lück, Crailsheim). Auch er war sechsjährig Sechster, sicherte seiner Reiterin aber sowohl ihren ersten Fünf-Sterne-Sieg als auch zwei EM-Einzeltitel und zwei mit der Mannschaft – neben WM-Einzelbronze und Olympia-Silber (Mannschaft).

Medaillenlos super

Auch in der Dressur gibt es diverse Beispiele für Spätblüher. Dorothee Schneiders Showtime FRH v. Sandro Hit, zweifacher Mannschaftsolympiasieger, Europameister mit dem Team und Silbermedaillengewinner in der Einzelwertung, war in Warendorf fünfjährig Elfter und sechsjährig Sechster. Im US-Team bei den Olympischen

Spiele 2004 in Athen gingen gleich zwei Bundeschampionats-Ehemalige, die mithalfen, die Bronzemedaille für das Stars and Stripes-Banner zu holen: der Oldenburger Hengst Relevant v. Rubinstein (Z.: Heinz Lüers, Westerstede) von Lisa Wilcox und FBW Kennedy v. Tiro (Z.: Karl Gaissmaier, Ehingen) mit Robert Dover. Beide blieben bei ihren Bundeschampionatsauftritten medaillenlos. Du Soleil v. De Niro (Z.: Sven Kahrens, Dedelstorf) vertrat mit Kristy Oatley Australien bei den Olympischen Spielen 2016 und den Weltreiterspielen 2018. 2010 in Warendorf wurde er 13. im Finale der Sechsjährigen.

Der Hannoveraner Salinero v. Salieri (Z.: Horst Bünger, Essel), Anky van Grunsvens Olympiasieger in der Einzelwertung 2004 und 2008, ging fünfjährig mit Holger Schulze in Warendorf, kam aber über Rang 15 nicht hinaus. Don Auriello, Hannoveraner v. Don Davidoff (Z.: Joachim Poppe, Ruschwedel), zweifaches Olympia-, WM- und EM-Pferd der Schwedin Tinne Vilhelmson-Silfvén, war als Fünfjähriger 15. beim Bundeschampionat.

Startschuss für mehr

Dass Warendorf ein Sprungbrett ist, auch wenn es vor Ort nicht für einen Platz unter den Medaillenträgern reicht, beweist auch der Blick in den Parours. Der Rheinländer Don Diarado v. Diarado (Z.: Dirk Lohmann, Schermbeck-Damm), Mannschaftsbronzegewinner der WM 2018 mit

Maurice Tebbel und Teil des Olympia-teams 2021, war sechsjährig 22. im Finale. Bei Olympia 2016 ging der westfälische Cornet Obolensky-Sohn Cannavaro (Z.: Robert Tönnissen, Senden) unter Matias Albarracin für Argentinien. Er war fünf- und sechsjährig in Warendorf am Start, erreichte aber keinmal das Finale. Auch Marcus Ehnings für Rio nominierter, aber letztlich wegen einer Verletzung verhandelter Cornado NRW v. Cornet Obolensky (Z.: Antonius Schulze-Averdiek, Rosendahl) war in Warendorf am Start: Fünfjährig Platz 23.

Stars von Morgen

Talentierte Pferde werden gezüchtet, Weltpferde werden erkannt und ausgebildet. Zu sehen sind viele von ihnen bei den HKM Bundeschampionaten – auch 2023 wieder, vom 30. August bis 3. September. Vorbeischaun lohnt sich, denn hier gibt es heute schon die Stars von Morgen zu sehen!

Dominique Wehrmann

Erst Bundeschampionesse, dann Mannschaftsweltmeisterin in der Vielseitigkeit, zudem WM-Einzelsilber und dreimal hintereinander die Fünf-Sterne-Prüfung in Kentucky gewonnen: Rocana FST mit Michael Jung.

Reise zu den HKM Bundeschampionaten

Wer das ganze Entscheidungswochenende bei den HKM Bundeschampionaten live erleben möchte und keine Lust hat, sich selbst um Tickets und Hotel zu kümmern, kann seine Reise zu den HKM Bundeschampionaten bequem bei **FNticket&travel** buchen. Besonderer Clou: Es gibt für die Reisegäste sogar eine persönliche Begrüßung mit Sektempfang auf dem Turniergelände. Mehr Infos hier im Magazin auf Seite 36 und unter www.fn-travel.de.



Der Abstieg vom Wall mit anschließendem Plankensprung ist eine der Klippen im Derby-Parcours – für die Derbysieger 2023 Marvin Jüngel und Balou's Erbin war sie kein Problem. Foto: Stefan Lafrentz

PM-Reise vom 9. bis 12. Mai 2024

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

- Exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Leitung und Sekt-empfang auf dem Turniergelände
- Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne
- Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt und Hamburg Card mit ÖPNV-Nutzung

Parcoursführung unter fachkundiger Leitung, denn den heiligen Rasen betreten – das dürfen nur die Wenigsten!

Reiseablauf

Donnerstag, 9. Mai: Anreise in Eigenregie nach Hamburg und Check-In im Hotel. Auf dem Turniergelände steht heute die erste Derby-Qualifikation an. Wer möchte, kann die Einlaufparade des Hamburger Hafengeburtstags verfolgen.

Freitag, 10. Mai: Voraussichtlich gegen Mittag Begrüßung bei einem Sekt-empfang auf dem Turniergelände. Im Anschluss kommentierte Führung über den Derbyparcours. Wer Lust hat, kann am Abend bis 24 Uhr bei einem Gang über die Hafenmeile hunderte Schiffe bestaunen oder der Live-Musik von Hafenrock bis Shanty auf einer der vielen Bühnen direkt an den Landungsbrücken folgen.

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. 2024 fällt das Derbywochenende mit einem weiteren Großereignis in der Hansestadt zusammen: Der beliebte Hafengeburtstag lädt zu einem Abstecher ein, macht jedoch Betten in der Stadt umso knapper. Wer dabei sein und die großen Emotionen erleben möchte, wenn bei Deutschlands ältestem Reitturnier wieder der Sieger im traditionsreichen Deutschen Spring- und Dressurderby gesucht werden, geht mit **FNticket&travel**

auf Nummer sicher: Tickets und Hotel sind fest gebucht, die Reisegäste sitzen beim Turnier in Block D auf der überdachten Tribüne und können das Event im Stadtteil Klein Flottbek nahe der Elbe unabhängig von Wettereinflüssen mitverfolgen. Das Hotel liegt verkehrstechnisch günstig gelegen im Herzen Hamburgs. Michel, Landungsbrücken und die legendäre Reeperbahn sind jeweils nur wenige Gehminuten entfernt, das Derbygelände ist mit dem öffentlichen Nahverkehr gut erreichbar. Besonderes Highlight der Reise ist eine



Samstag, 11. Mai: Besuch des Spring- und Dressur-Derbys. Auf dem Turnierprogramm steht unter anderem der Große Preis von Hamburg. Auch an diesem Abend wird beim Hamburger Hafengeburtstag an den Landungsbrücken bis 24 Uhr ein attraktives Programm geboten.

Sonntag, 12. Mai: Heute ist Derby-Tag. Nach der Siegerehrung Abreise in Eigenregie.

Reiseleistungen

Drei Übernachtungen mit Frühstück im modernen Mittelklasse-Hotel, Dauerkarte Springen für überdachte Sitzplätze (Block D, gelten auch als Stehplatz Dressur), Führung über den Derby-Parcours, Sektempfang, Hamburg Card für den ÖPNV und sonstige Vergünstigungen in der Hansestadt für vier Tage, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

799 Euro für PM, Nicht-PM 849 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 240 Euro.

Anmeldeschluss 25. September 2023. Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer bedingt geeignet. Eine Anreise mit der Deutschen Bahn ist zubuchbar.

Auch der Hamburger Hafengeburtstag findet am Himmel-fahrtswochenende 2024 statt – den Reisegästen bietet sich also ein attraktives Rahmenprogramm.
Foto: pxhere.com

Unsere Geschenkidee für reisefreudige Pferdenarren:

Verschenken Sie tolle Erlebnisse. Der Reisegutschein von **FNticket&travel** ist das ideale Geschenk für jeden Anlass. Ob Championatswochenende oder Gestütsreise – der Gutschein kann für alle Reisen von **FNticket&travel** eingelöst werden. Der Wert kann dabei frei gewählt werden.

Bestellung:

Tel. 02581/6362626

E-Mail pm-reisen@fn-dokr.de



Ausführliche Reisebeschreibungen und das vollständige Reiseangebot → online unter www.fn-travel.de
→ per E-Mail unter pm-reisen@fn-dokr.de → telefonisch unter 02581-6362-626

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

Michael Jung hat schon viele Vielseitigkeitsmedaillen für Deutschland gewonnen.
Foto: Stefan Lafrentz

9. bis 13. August



Europameisterschaft Vielseitigkeit

Ziel der Reise ist Haras du Pin in der französischen Normandie. Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie, vor Ort bietet **FNticket&travel** dann ein Paket bestehend aus Hotel und Tickets: Übernachtet wird in einem Drei-Sterne-Hotel, lediglich 30 Minuten vom Veranstaltungsort ent-

fernt. Die Eintrittskarten für die EM sind fest gebucht: Dressur, Gelände, Springen und Siegerehrung können an verschiedenen Tagen live miterlebt werden.

PM 449 Euro, Nicht-PM 499 im DZ, EZ-Zuschlag 125 Euro

Bei der WM 2022 sicherten sich Marcus Ehning und Stargold Platz 5 – ob das Paar auch in Mailand ganz vorne dabei sein wird?
Foto: Stefan Lafrentz

**29. August bis
4. September**



Europameisterschaft Springen

Ziel der Reise ist Mailand in der Lombardei/Italien. Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie, vor Ort bietet **FNticket&travel** dann ein Rundum-sorglos-Paket bestehend aus Hotel und Tickets: Übernachtet wird in einem landestypischen Vier-Sterne-Hotel mit Frühstück, die Dauerkarten für die überdachte Tribüne

sind fest gebucht. Dank zentraler Hotelanlage lädt die norditalienische Großstadt mit Dom und der berühmten Galleria Vittorio Emanuele II in der freien Zeit zu Entdeckungstouren auf eigene Faust ein.

PM 699 Euro, Nicht-PM 749 Euro, EZ-Zuschlag 280 Euro

Final Dream von Franziskus siegt mit Kira Goerens-Ripphoff im Jahr 2022 bei den fünfjährigen Dressurpferden.
Foto: Stefan Lafrentz

1. bis 3. September



HKM Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das

Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte und Sektempfang mit Begrüßung durch den Turnierleiter.

PM 269 Euro, Nicht-PM 309 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro

Nach ihrer Babypause will Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl bei der EM in Riesenbeck wieder um Medaillen mitreiten.
Foto: sportfotos-lafrentz.de/
Dirk Caremans

6. bis 10. September



Europameisterschaft Dressur

Im westfälischen Riesenbeck treffen sich Europas beste Dressurreiter zu den Titelkämpfen. **FNticket&travel** bietet zwei verschiedene Reisepakete bestehend jeweils aus Dauerkarten für die überdachte Tribüne und einer Unterkunft an. Dabei kann zwischen einem gemütlichen Drei-Sterne-Landhotel und moder-

nen Appartements zur Selbstvepflegung gewählt werden. Die Teilnehmer dürfen sich überdies auf ein Meet & Greet mit dem deutschen Team freuen.

PM ab 499 Euro, Nicht-PM ab 549 Euro, EZ-Zuschlag ab 80 Euro

Ingrid Klimke war in der Vergangenheit schon häufig Gast bei den Weltmeisterschaften junger Vielseitigkeitspferde, die Veranstaltung ist ein Zuschauermagnet.
Foto: Stefan Lafrentz

16. bis 22. Oktober



Frankreichs Spitzenzuchten der Vielseitigkeit

Opgun Louvo, Amande de B'Neville und Viamant du Matz sind nur einige Beispiele für Frankreichs Spitzenpferde, die äußerst erfolgreich in der Vielseitigkeit starten. Die siebentägige Busreise führt in der Normandie und an der Loire zu den Top-Zuchtstätten, zu Vollblutgestüten und zum Geländetag der Weltmeis-

terschaft der jungen Vielseitigkeitspferde in Le Lion d'Angers. Die Reise wird begleitet von Frankreich-Experten Barbara Comtois.

PM im DZ 1.890 Euro, Nicht-PM 1.990 Euro, EZ-Zuschlag 400 Euro.



Bundesweit

Tipps für den Weg zum perfekten Foto gibt die preisgekrönte Pferdefotografin Diana Wahl im PM-Online-Seminar. Foto: FN-Archiv

PM-Online-Seminar

Pferdefotografie: Tipps und Tricks vom Profi

mit Diana Wahl

Donnerstag, 20. Juli

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



PM-Online-Seminar

Zusammenhänge zwischen Sattel und Reitersitz

mit Frank Reitemeier

Donnerstag, 24. August

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



PM-Online-Seminar

Erste Hilfe beim Pferd

mit Insa Rump

Dienstag, 25. Juli

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



PM-Online-Seminar

Das Geheimnis der halben Paraden

mit Wolfgang Kutting

Donnerstag, 10. August

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



FN-Ausbilder-Online-Seminar

Kinderreitunterricht gestalten:

Heranführen von Kindern an den Pferdesport

mit Dr. Meike Riedel

Dienstag, 15. August

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



Weiterbildung Pferd

E-Learning Zertifikatslehrgang: Pferdegesundheit und Vorsorge

mit Dr. Felicitas Stieber

15. September bis 9. Dezember

PM 891 Euro, Nicht-PM 990 Euro

Info/Anmeldung: www.weiterbildung-pferd.de,

Dr. Birgit Jostes, Tel.: 0157 88474761, birgit.jostes@weiterbildung-pferd.de



Weiterbildung Pferd

E-Learning Zertifikatslehrgang: Pferdefütterungsmanagement

mit Prof. Dr. Dirk Winter

15. September bis 9. Dezember

PM 891 Euro, Nicht-PM 990 Euro

Info/Anmeldung: www.weiterbildung-pferd.de,

Dr. Birgit Jostes, Tel.: 0157 88474761, birgit.jostes@weiterbildung-pferd.de



PM-Online-Seminar

Bewusst atmen, besser reiten

mit Susanne von Dietze-Pollak

Dienstag, 19. September

Beginn 20 Uhr

Die Atmung spielt eine wichtige Rolle im Pferdesport. Denn wer zum Beispiel beim Reiten die Luft anhält, hält auch in der Bewegung an, wird oft steif und verkrampft. Im PM-Online-Seminar erklärt Expertin Susanne von Dietze-Pollak in Theorie und Praxis, wie funktionale Anatomie und menschliche Atmung zusammenhängen. Sie verknüpft dies mit den Anforderungen des Reitsports und zeigt einfache Übungen, mit denen sich häufig sofort Verbesserungen beim Reiten erreichen lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



PM-Online-Seminar

Pferdekauf: Was garantieren

Röntgenleitfaden, Kaufuntersuchung & Co.?

mit Dr. Karsten Weitkamp, Unda Kristiane Küter

Dienstag, 26. September

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



Unfälle können immer passieren. Um im Fall der Fälle schnell handeln zu können, lohnt es, das eigene Wissen rund um erste Hilfe beim Pferd aufzufrischen. Foto: Pixabay



Wie werden junge Reiter und Pferde an das Springreiten herangeführt und welche Übungen eignen sich? Die Teilnehmer am PM-Seminar in Hildesheim erfahren mehr. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

PM-Seminar

Fliegende Galoppwechsel erarbeiten

mit Richard Hinrichs

Sonntag, 24. September

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Junge Pferde, junge Reiter erfolgreich ans Springen heranzuführen

mit Karsten Huck

Dienstag, 12. September

Reit- und Fahrverein Hildesheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39**Mecklenburg-Vorpommern****Baden-Württemberg**

PM-Seminar

Abwechslungsreich trainieren:**So geht's!**

mit Markus Lämmle

Samstag, 15. Juli

Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool –**Pferde auf Extremsituationen vorbereiten**

mit der Polizeireiterstaffel Stuttgart

Dienstag, 25. Juli

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Nur für PM, kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 39**Hannover**

PM-Exkursion für Kinder

Besuch der Polizeireiterstaffel**Hannover**

mit Polizeireiterstaffel Hannover

Montag, 14. August**EXKLUSIV FÜR PM**

Polizeidirektion Hannover, Polizeireiterstaffel in Hannover

Beginn 10 Uhr

WARTELISTE

Nur für PM, kostenlos

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren und ist exklusiv nur für PM. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht**Sonntag, 23. Juli****Sonntag, 10. September**

Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe

Beginn 13.45 Uhr

Geführte und kommentierte Bustour über das 3.000 Hektar große Gestüt Lewitz von Pferdeunternehmer Paul Schockemöhle. Dort leben über 5000 Pferde, jedes Jahr werden rund 850 Fohlen geboren.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Worauf man bei der Ausbildung junger Pferde achten muss, ist Thema beim PM-Seminar in Redefin mit Martin Plewa.

Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

Berlin-Brandenburg

PM-Erlebnistag

Mit Ponys im Naturpark Barnim

mit Antonia Gerke, Ronny Weigang

Sonntag, 27. August

Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde in Panketal

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 5 Euro).

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechte Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes

mit Martin Plewa

Donnerstag, 3. August

Landgestüt Redefin

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Seminar

für Kinder und Jugendliche

Das perfekte Pferdefoto mit dem Handy

mit Karin Handt

Samstag, 5. August

Hof Viervitz GmbH in Zirkow

Beginn 14 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Kinder und Jugendliche. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

Info/Anmeldung: siehe unten



Rheinland

PM-Seminar

Heranführen von Pferd und Reiter an Geländehindernisse

mit Jan Büsch

Dienstag, 1. August

RC Annaberger Hof Bonn in Bonn

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Seminar

Ausbildung vom Fahrpferd: So klappt's erfolgreich

mit Dieter Lauterbach

Donnerstag, 10. August

FSC Hubertushof in Rheinbach

Beginn 16 Uhr



Wie Pferd und Reiter an erste Geländehindernisse herangeführt werden, erklärt Jan Büsch beim PM-Seminar in Bonn.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation
(Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldeabschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeabschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf



Mit Bodenarbeit systematisch Gelassenheit erarbeiten und pferdegerecht kommunizieren, wie's geht, erfahren die Seminarteilnehmer bei PM-Seminaren. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

PM-Seminar

Gemeinsam gelassen – Sicherheit und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd fördern
mit Kersten Klophaus, Regina Klophaus

Freitag, 22. September

Hebborner Hof in Bergisch Gladbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Exkursion

Galopprennen live erleben: Ein Tag auf der Rennbahn

mit Mitglied des Vorstandes des Rennclubs

Dienstag, 15. August

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 13 Uhr

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inklusive Eintritt zum Renntag, fest reservierter Platz im VIP-Bereich und Verpflegung)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Das Exterieur des Pferdes: Einfluss auf Rittigkeit und Vermögen
mit Rolf Petruschke

Dienstag, 26. September

Windbergshof in Krefeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Einen Blick über den Tellerrand werfen, können Interessierte in Sachsen.

Hier steht das Westernreiten im Fokus eines Seminars. Foto: Pixabay

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Dienstag, 26. September

Reitstall Körner in Kirkel-Altstadt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Sachsen

PM-Seminar

Wie Richter richten: Grand Prix Special kommentiert

mit Dr. Dietrich Plewa

Sonntag, 13. August

Daume und Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof in Görlitz

Beginn 10 Uhr

Den Grand Prix Special im Rahmen der Görlitzer Summerweeks exklusiv kommentiert erleben. Die Teilnehmer werden dazu mit Funkempfängern ausgestattet.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Westernreiten – ein Blick über den Tellerrand

mit Brenda Esfeld

Sonntag, 17. September

White-Horse-Ranch in Wilsdruff

Beginn 10 Uhr

Einführung in die Grundlagen des Westernreitens, dabei widmet sich die Expertin neben den Anforderungen dieser Disziplin auch der Ausrüstung von Reiter und Pferd und lenkt den Blick auf Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten von klassischer Dressur und Westernreiten. Eine Hof-



Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Exkursion

Leidenschaft Vollblüter – Blick hinter die Kulissen des Gestüts Westerberg

mit Dipl. agr.-Ing. Peter Rodde

Dienstag, 18. Juli

Gestüt Westerberg in Ingelheim am Rhein

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39





Wie Pylonen im Training helfen, zum Beispiel beim Ecken ausreiten, erfahren Seminarteilnehmer in Mohrkirch. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

ben die Schönheit eines der artenreichsten Gebiete in Sachsen-Anhalt.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten



mit Rolf Petruschke

Dienstag, 1. August

Hof Norwegen, Familie Waterhues in Mohrkirch

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Pferdehaltung in der Praxis: Fachlich begleitete Betriebsbesichtigung



mit Dr. Christiane Müller und Katja Wagner

Donnerstag, 3. August

Reitstall am Himmelmoor in Quickborn

Beginn 18 Uhr

Was zeichnet eine moderne und artgerechte Pferdehaltung aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer von Pferdehaltungsexperten moderierten Betriebsbesichtigung des Reitstalls am Himmelmoor, Siegerstall 2022 des Haltungswettbewerbs „Unser Stall soll besser werden“. Dabei werden am Beispiel des Betriebs Stärken und mögliche Schwachstellen von Pferdehaltungen und dazugehörigem Management aufgezeigt und in dem Zuge auch Kriterien und Maßstäbe offengelegt, an denen sich Pferdehaltungen messen lassen müssen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

besichtigung der mehrfach für ihre artgerechte und umweltverträgliche Pferdehaltung ausgezeichneten Anlage rundet das Seminar ab.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Paddock Trail und Extreme Trail auf dem Gut Heinrichshof erleben



mit Stefan Seyfarth

Sonntag, 24. September

Gut Heinrichshof in Großröhrsdorf OT Kleinröhrsdorf

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Koniks hautnah erleben:

Fahrt durch die Oranienbaumer Heide

mit Theresa Petzold, Christiane Hönicke

Sonntag, 17. September

Treffpunkt: Q1 Tankstelle in Oranienbaum

Beginn 13 Uhr

Bei einer Fahrt mit Pick-ups durch die Oranienbaumer Heide erleben die Exkursionsteilnehmer halb wild lebende Koniks in ihrem natürlichen Lebensraum hautnah. Die Pferde leben hier auf rund 800 Hektar, auf denen sie frei ziehen können. Während die Heide zu dieser Jahreszeit blüht, erfahren die Teilnehmer auf der Tour alles über das Management der Koniks und erle-



Sachsen-Anhalt

PM-Regionalversammlung

Wie Richter richten: Kommentierte Dressurprüfung auf S-Niveau



mit Dr. Dieter Schüle

Freitag, 18. August

Ascania Pferdefestival/Bestehornhaus in Aschersleben

Beginn 17 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgen Vortrag und Kommentierung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Bei einer Exkursion ins Naturschutzgebiet Oranienbaumer Heide können Seminarteilnehmer Koniks hautnah und abendrein die Schönheit der Heideblüte erleben. Foto: Pixabay



Bild: DressurFit®

NÄHER DRAN.

Näher am Training der Profis.

Persönliche Mitglieder sichern sich u. a. 25 Euro Rabatt auf das DressurFit®-12-Wochen-Programm und bekommen damit direkten Zugang zu dem Training der Profireiter.

Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl und Olympiakader-Mitglied Benjamin Werndl haben gemeinsam mit Sportwissenschaftler Marcel Andrä das DressurFit®-Online-Programm entwickelt, um auch beim Reiter optimale Voraussetzungen für einen harmonischen Ritt zu schaffen.



Rabattcode
erhalten

Alle Vorteile unter: www.fn-pm.de

PM-Seminar

Die Grundschule des Pferdes – Grundlagen am Boden erarbeiten

mit Waltraud Böhmke

Dienstag, 12. September

Reitanlage Zukowski in Grande

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Wie man mit Ponys auch abseits des Reitens großen Spaß haben kann, können Kinder bei einem PM-Erlebnistag ausprobieren. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Weser-Ems

PM-Erlebnistag für Kinder

Ein Tag auf dem Ponyhof

mit Diana Reil

Mittwoch, 26. Juli

Hof Reil in Wardenburg/Oberlethe

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 5 Euro).

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Westfalen

PM-Seminar

Balance in der Bewegung – der losgelassene Sitz des Reiters

mit Susanne von Dietze-Pollak

Donnerstag, 3. August

Reit- und Fahrverein „von Lützw“ Herford

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)



PM-Seminar

Dressur transparent:

Was der Richter sehen will

mit Christoph Hess

Donnerstag, 24. August

Turnier der Sieger in Münster

Beginn 9 Uhr

Den Grand Prix beim Traditionsturnier vor dem Münsteraner Schloss exklusiv kommentiert erleben. Die Teilnehmer werden dazu mit Funkempfängern ausgestattet.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro (inkl. Eintrittskarte mit Sitzplatz für die überdachte Tribüne und Sekt-empfang)

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Gleichgewicht und Balance stehen im Fokus eines PM-Seminars in Herford. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Besuchen Sie uns auf den
BÖRNSENER DRESSURTAGEN
vom 30.06.-02.07.2023



OHNE KABEL- DIREKT INS OHR

Erfolgreich trainieren
mit dem Reiterset
Tectalk Training von

albrecht

www.reiterfunk.de



Tolle Leistungen zeigen die jungen Springpferde und -ponys bei den HKM Bundeschampionaten. Doch wie beurteilt der Profi die einzelnen Ritte?

Foto: Wulf Rohwedder/FN-Archiv

PM-Seminar

Springen transparent: Was der Richter sehen will

mit Peter Teeuwen

Samstag, 2. September

HKM Bundeschampionate in Warendorf

Beginn 8.45 Uhr

Für junge talentierte Springpferde sind die Warendorfer HKM Bundeschampionate so etwas wie der erste große Meilenstein in ihrer sportli-

chen Karriere. Wie bewerten nun die Richter die gezeigte Leistung und das Potenzial? Was sind die genauen Kriterien? Die Teilnehmer dieses PM-Seminars bekommen durch Peter Teeuwen, Bundestrainer der Ponyspringreiter, Hintergrundwissen vermittelt. Sie erleben die zweite Finalqualifikation der sechsjährigen Springpferde live vor Ort und exklusiv kommentiert.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Hinweis: Im Teilnehmerbeitrag sind keine Eintrittskarten enthalten, diese müssen frühzeitig selbst erworben werden.

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Leidenschaft für Vollblüter – Blick hinter die Kulissen auf dem Schlossgut Ittlingen

mit Philipp Graf Stauffenberg

Samstag, 9. September

Schlossgut Ittlingen in Ascheberg-Herbern

Beginn 12 Uhr

Philipp Graf Stauffenberg erzählt über die Historie des Schlosses und die damit verbundenen Erfolge als Aufzuchtstätte und gibt eine exklusive Führung über die Anlage. Anschließend erläutert er die Aufzucht seiner Vollblüter. Außerdem werden einige Auktionsjährlinge präsentiert und erklärt, wie die Vorbereitung auf eine Auktion aussieht.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 15. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Exkursion für Kinder

Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Samstag, 16. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Diese Exkursion richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 10 Euro).

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Exkursionen zu den Dülmener Wildpferden gibt es im September wieder für Erwachsene, auch speziell für Kinder.

Foto: Jill Korte/FN-Archiv

Pferd & Mensch
pm

NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Engagement.

Persönliche Mitglieder der FN unterstützen durch ihren Mitgliedsbeitrag Projekte zur **Förderung im Pferdesport**, wie zum Beispiel Kinder-Erlebnistage mit dem Pferd.

Alle
Projekte online:
fn-pm.de



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu PM-Sonderkonditionen

Longines Global Champions Tour Riesenbeck	10 % Rabatt im Vorverkauf	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer auf tickets-riesenbeck-international.com	21.–23. Juli Riesenbeck WEF Normaltarif ab 39 €
Mustang Makeover	PM erhalten ca. 15 % Rabatt auf Tages- und Dauerkarten	Vorverkauf unter mustangmakeover.reservix.de . Im VVK das Ticket „ermäßigt“ auswählen und vor Ort PM-Ausweis vorzeigen	12.–13. August Aachen RHL Normaltarif ab 49 €
Pferdefestival im Sanssouci der Pferde Neustadt/Dosse	30 % Rabatt an der Tageskasse und im Vorverkauf	Im Vorverkauf per E-Mail mit Angabe der PM-Nummer an karten@escon-marketing.de ; an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	17.–20. August Neustadt/Dosse BBG
HKM Bundeschampionate Warendorf	25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten	Im Vorverkauf unter eventim.de (eigene PM-Nummer dient als Aktionscode) und an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	30. August–3. September Warendorf WEF Normaltarif ab 15 €
FEI Dressage & Para-Dressage European Championships Riesenbeck	10 % Rabatt im Vorverkauf	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter tickets.riesenbeck2023.com	5.–10. September Riesenbeck WEF Normaltarif ab 15 €
OWL Challenge Paderborn	20 % Ermäßigung auf Tages-Stehplatztickets	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer oder an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	7.–10. September Paderborn WEF Vorverkauf startet bald
Marbacher Hengstparaden	20 % Rabatt	Im Vorverkauf telefonisch unter 0711-2555555 oder an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	24. Sept., 1. Okt., 3. Okt. Gomadingen BAW Normaltarif ab 33 €
Stuttgart German Masters	10 % Rabatt im Vorverkauf	Im Vorverkauf telefonisch unter 0711-2555555	15.–19. November Stuttgart BAW Normaltarif ab 22 €
Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt	PM erhalten ca. 15 % Rabatt auf ausgewählte Tages- und Dauerkarten	Vorverkauf unter festhallenreitturnier2023.reservix.de . Im VVK das Ticket „PM-Mitglied“ auswählen und vor Ort PM-Ausweis vorzeigen.	14.–17. Dezember Frankfurt HES Normaltarif ab 11 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Reitersprache wörtlich genommen



Bilderrätsel: Das Pferd unter der Maske

Auflösung
PM-Forum
6/2023:
Halla

Können Sie die versteckten Indizien richtig deuten und das prominente Pferd unter der Maske enttarnen? Schauen Sie genau hin, kombinieren Sie geschickt und gewinnen Sie diesen Monat eines von drei Büchern „Besser

Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken“ aus dem FNverlag. Das Buch zeigt auf, wie Reiter eine situationsabhängige Stabilität im Sitz auf dem Pferd erreichen.

Um eines der Bücher zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmechluss ist der 23. Juli 2023. Die Lösung wird im PM-Forum 8/2023 bekanntgegeben.



FORUM digital

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maike Hoheisel-Popp (Redaktions-
leitung), Lisann Lippert, Lina Otto,
in dieser Ausgabe unterstützt durch
Sabine Heüveldop, Dr. Britta Schöff-
mann und Dominique Wehrmann.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
8/23: 3. Juli 2023



Jetzt
TICKETS
sichern



HKM

Bundeschampionate

Pferde, Menschen, Emotionen.



**30. August –
3. September 2023**

DOKR-Gelände, Warendorf

PM erhalten 25 % Eintrittsermäßigung im Online-Vorverkauf.

hkm-bundeschampionate.de

Warendorfer
**PFERDE
NACHT**

1. - 3. September 2023

DAS STADTFEST ZU DEN
HKM BUNDESCHAMPIONATEN



NÄHER DRAN.

Näher an der Jungen Persönlichen Mitgliedschaft.



Kennen Sie pferdebegeisterte Kinder?

Dann haben wir eine tolle Geschenkidee für Sie: die Junge Persönliche Mitgliedschaft. Als junges PM bis 13 Jahre erhalten Kinder zweimal im Jahr ihr eigenes Mitgliedermagazin. Zusätzlich gibt es Überraschungspost und weitere tolle Vorteile.

Die Junge Persönliche Mitgliedschaft kostet nur 12,50 Euro im Jahr.



Jetzt informieren unter: www.pferd-aktuell.de/jungepm